VERANTWORTUNG. VERTRAUEN. ZUSAMMENHALT.

Nähe verbindet.
Unsere Niederösterreichische Versicherung

Geschäftsbericht 2025

nv.at

INHALTSVERZEICHNIS

Lagebericht des Vorstandes.....3

Bericht des Aufsichtsrates 38

Bilanz zum 31. Dezember 2025 39

Gewinn- und Verlustrechnung 41

Anhang.....47

Verwaltungsorgane der Gesellschaft 69

Liegenschaften der Gesellschaft 71

Kundenbüros der Gesellschaft.....72

Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit wird in diesem Dokument auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Text immer sowohl auf Frauen als auch Männer bezieht.

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSDATEN

Österreichische Wirtschaft

Nach den vorläufigen Berechnungen des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung stieg das österreichische Bruttoinlandsprodukt 2025 real um 0,5% und liegt damit deutlich besser als der Rückgang von 0,7% in 2024. Der Verbraucherpreisindex stieg im Jahr 2025 um durchschnittlich 3,5%, in 2024 lag die Erhöhung der Verbraucherpreise noch bei 2,9%.

Versicherungswirtschaft

Die österreichische Versicherungswirtschaft verzeichnete 2025 einen Anstieg der Prämieneinnahmen um 4,5% und lag damit über dem nominellen Wirtschaftswachstum der österreichischen Gesamtwirtschaft von 3,6%.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** stieg das Prämienaufkommen 2025 insgesamt um 4,9% (2024: 5,7%).

Die Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung sanken gegenüber dem Vorjahr und lagen um 2,8% unter dem Leistungsvolumen von 2024.

Das Prämienaufkommen in der **Lebensversicherung** stieg im Jahr 2025 um 0,9%.

Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung sanken um 6,2%.

UNSERE GESELLSCHAFT

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Den Jahresabschluss 2025 und den Lagebericht prüfte der durch die Hauptversammlung bestellte Wirtschaftsprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Geschäftsaufbringung

Der angestellte Außendienst, die Ausschließlichkeitsagenturen, die Makler und der Bankenvertrieb über die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG stellten auch 2025 unsere Hauptvertriebswege dar. Den Schwerpunkt für die nächsten Jahre bildet der kontinuierliche Bestandsausbau im Angestellten Außendienst, die bestmögliche Betreuung der Makler unter Vorantreiben spezifischer digitaler Lösungen sowie die weitere Intensivierung unserer Kooperation mit der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Es sollen künftig weiterhin neue Vertriebspartnerschaften erschlossen werden.

Das bestehende Jugendprodukt Startplus wurde überarbeitet, um jungen Menschen von 15-25 ein optimales Versicherungspaket zum Start ins eigene Leben anzubieten. Es besteht aus drei Bausteinen – Wohnen, Unfall und Rechtsschutz –, die individuell kombinierbar sind. Für einen umfassenden Schutz müssen mindestens zwei dieser Bereiche gewählt werden. Während des Zivil- bzw. Präsenzdienstes oder bei Absolvierung eines Freiwilligen Sozialen Jahres sind sechs Monate prämienfrei. Der Rollout von Startplus wurde zum Anlass genommen, den NV-Auftritt auf Instagram zu starten. Des Weiteren wurde die Werbekampagne im Frühjahr auf die Bewerbung von Startplus ausgerichtet.

Mit 1. April wurden in zahlreichen Produkten Nachhaltigkeitsklauseln eingeführt – ohne Mehrprämie für unsere Kundinnen und Kunden. Die neuen Klauseln fördern nachhaltiges Verhalten im Schadenfall. So wird zum Beispiel bei Reparaturen oder Neuanschaffungen, die unter Berücksichtigung von Energieeffizienz, Baubiologie oder dem Österreichischen Umweltzeichen erfolgen, eine Mehrleistung von bis zu € 5.000 gewährt. Weitere Klauseln unterstützen Präventionsmaßnahmen gegen Naturgefahren und bieten einen Wechselbonus beim Umstieg auf ein Elektrofahrzeug nach einem Totalschaden.

Um speziellen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, haben wir im Laufe des Jahres drei gezielte Vertriebsaktivitäten durchgeführt. Die erste Maßnahme richtete sich im Juni an rund 70.000 Kundinnen und Kunden mit einer Wohnen^{plus}-Polizze zur Erhöhung der Versicherungssumme in der Privat-Haftpflicht. Im August folgte das zweite Angebot an rund 120.000 Kundinnen und Kunden mit einem Kfz-Freischadenangebot. Das dritte vertriebliche Angebot richtet sich gegen Jahresende an Agrarkundinnen und -kunden zur Erhöhung der Versicherungssumme bei optischen Schäden am Wohngebäude.

Unser Bemühen um exzellente Kundenorientierung in Beratung und Schadenerledigung wurde 2025 zweifach belohnt. Erneut wurde der NV im Rahmen der Recommender Award-Verleihung des Finanzmarketingverbands Österreich (FMVÖ) das Gütesiegel für „Sehr gute Kundenorientierung“ übergeben und zusätzlich wurden wir mit dem Sonderpreis „Versicherung mit dem besten Schadensmanagement“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird jenem Finanzinstitut verliehen, dessen Kundinnen und Kunden österreichweit die größte Zufriedenheit mit der Schadensabwicklung zeigen. Diese beiden Auszeichnungen freuen uns besonders – sie bestätigen unseren Weg und den Zusammenhalt, für den die NV steht.

Forschung & Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung getätigt.

Grundlagen der Erstellung

Das Jahr 2025 war geprägt von einem dynamischen regulatorischen Wandel im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Österreich ist mit dem NaBeG erfolgt. Daher hat sich die Niederösterreichische Versicherung entschieden, vorerst wieder das NFE-Format (NFE) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung anzuwenden. Dieses Vorgehen gewährleistet Kontinuität, Transparenz und die Einhaltung der geltenden rechtlichen Anforderungen

Die vorliegende NFE der Niederösterreichische Versicherung AG wurde gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG, umgesetzte EU-Richtlinie 2014/95/EU) und § 267a UGB erstellt. Die NFE wird als Teil des Geschäftsberichts veröffentlicht. Der Berichtszeitraum entspricht jenem der Finanzberichterstattung und umfasst somit den Zeitraum vom 01. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025. Für die Berichterstattung wurden keine unionsrechtlichen oder internationalen Rahmenwerke herangezogen.

§ 267a UGB nennt eine Reihe von Themen, auf die die nichtfinanzielle Erklärung nach UGB – unabhängig vom verwendeten Berichtsstandard – einzugehen hat, sofern diese für das Verständnis der Auswirkungen seiner Tätigkeit erforderlich sind. Diese werden im vorliegenden Bericht insbesondere in den Kapiteln Umwelt, Arbeitnehmerbelange, sowie Unternehmenspolitik (Achtung der Menschenrechte, Vermeidung von Korruption und Bestechung) dargestellt.

Definition der wesentlichen Themen

a. Wesentlichkeitsanalyse

Diverse Regulatorien betrachten die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse als Basis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Begriff „doppelte Wesentlichkeit“ wurde bereits im Jahr 2019 von der EU-Kommission in Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung formell beschrieben. Die Unternehmen sind dadurch aufgefordert, Nachhaltigkeitsthemen aus zwei Perspektiven zu bewerten – aus finanzieller Sicht (Financial Impact: Outside-In Perspektive) und aus der Perspektive der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und Strategie auf Menschen und Umwelt (Sustainability Impact: Inside-Out Perspektive).

Im Jahr 2024 hat der neu gegründeter Bereich Rückversicherung & Nachhaltigkeit die Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse angelehnt an CSRD durchgeführt. Für die Erstellung der vorliegenden Nichtfinanziellen Erklärung wurden die Ergebnisse dieser Wesentlichkeitsanalyse herangezogen.

b. Auswirkungen auf Menschen und Umwelt

Die Niederösterreichische Versicherung AG ist sich bewusst, dass sie durch ihre Geschäftstätigkeit direkt oder indirekt die Umwelt sowie dort lebende Menschen beeinflussen kann. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die positiven und negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt von unseren internen Experten bewertet. Das Auftreten der Auswirkungen in unterschiedlichen Zeithorizonten (kurz-, mittel- oder langfristig) wurde ebenfalls berücksichtigt.

c. Finanzielle Wesentlichkeit

Ein weiterer Schritt der doppelten Wesentlichkeitsperspektive bestand darin, den Einfluss und die Auswirkungen von ESG-Themen auf die finanzielle Leistung und das Gesamtgeschäftsmodell der Niederösterreichische Versicherung AG zu bewerten. Es wurden Risiken und Chancen analysiert und in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement, Risikoträgern aus betroffenen Bereichen und externen Beratern bewertet.

Zu jedem identifizierten finanziellen Risiko oder jeder Chance wurde ein Szenario erarbeitet, das folgende Punkte berücksichtigt:

• Risikobeschreibung

• Risikohöhe

• Risikoentwicklung

• Zeithorizont

d. Wesentliche Themen

Folgende Themenschwerpunkte stehen im Fokus dieser Nicht-Finanziellen Erklärung:

Umweltbelange

- Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement
- Energieverbrauch

Arbeitnehmerbelange

- Gleichbehandlung
- Mitarbeitervertretung
- Mitarbeitergesundheit
- Kommunikation und Einbeziehung der Mitarbeiter
- Personalentwicklung
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Beruf und Familie
- Freiwillige Sozialleistungen

Unternehmenspolitik

- Engagement
- Spenden und Sponsoring
- Kundenbetreuung
- Versicherungsprodukte mit Umweltaspekten
- Immobilien
- Umgang mit Daten und Technologien
- Ethik und Compliance
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie
- Risikoberichterstattung
- Verhinderung von Korruption und Bestechung

Geschäftsmodell

a. Operative Geschäftstätigkeit

Die Niederösterreichische Versicherung AG wurde im Jahr 1923 als Aktiengesellschaft gegründet und steht im 100%igen Eigentum der LK-NÖ Holding GmbH. Das Grundkapital beträgt TEUR 2.471. Die zentrale Wertschöpfung des Unternehmens liegt in der Gestaltung von Versicherungsprodukten und Kundenberatung. Im Vergleich zu rohstoffintensiven oder produzierenden Unternehmen führt dies zu geringeren direkten Umweltauswirkungen im eigenen Betrieb. Dennoch sind Versicherungsunternehmen bedeutende Kapitalgeber, dessen Investitionsentscheidungen und Versicherungsprodukte indirekte Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben können.

Die Niederösterreichische Versicherung AG ist ausschließlich in Österreich aktiv, vorwiegend in Niederösterreich und Wien. Das Angebot umfasst Schaden- und Unfallversicherungen sowie Lebensversicherungen. In der Lebensversicherung konzentriert sich der Vertrieb auf klassische und fondsgebundene Produkte. Im Bereich Schaden- und Unfallversicherung agiert das Unternehmen als Allspartenversicherer.

Zum Stichtag 31.12.2025 beschäftigt die Niederösterreichische Versicherung AG 710 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst. Die Produktentwicklung basiert auf Fachwissen und Engagement der Innendienstmitarbeitenden. 292 Mitarbeiter im Außendienst tragen jeden Tag zur Aufrechterhaltung und Entwicklung der Kundenbeziehungen bei.

Die Kunden - überwiegend Privatpersonen, Landwirte, Gewerbetreibende und Gemeinden - stehen für die Niederösterreichische Versicherung AG im Mittelpunkt. Die Niederösterreichische Versicherung AG setzt bei vertrieblichen Aktivitäten auf Kundennähe und betreibt in Niederösterreich und Wien 46 Kundenbüros. Nahezu alle Kundenbüros sind auch Kfz-Zulassungsstellen. Der Vertrieb erfolgt über den angestellten Außendienst, Makler und – vor allem für den Bereich der Lebensversicherung – über den Bankenvertrieb und Online (Haushaltsprodukt). Hier besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG.

b. Ziele und Strategien

Unser Ziel ist es, in der Schaden- und Unfallversicherung ein nachhaltig positives versicherungstechnisches Ergebnis zu erzielen und dabei Wirtschaftlichkeit und Kundenzufriedenheit in den Mittelpunkt zu stellen. In der Lebensversicherung liegt der Fokus weiterhin auf Verträgen mit laufenden Prämien, um unter Berücksichtigung des Ertrags marktgerecht zu wachsen.

Darüber hinaus strebt die Niederösterreichische Versicherung AG eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals sowie eine langfristige Steigerung des Unternehmenswertes an. Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, erwirtschaftete Gewinne überwiegend im Unternehmen zu belassen und damit die Eigenkapitalbasis zu stärken. Wir gehen davon aus, dass sich der positive Trend im versicherungstechnischen Geschäft fortsetzt – gestützt durch unser bewährtes Geschäftsmodell, das auf Regionalität und persönliche Beratung setzt.

Den Schwerpunkt für die nächsten Jahre bildet der kontinuierliche Bestandsausbau im Angestellten Außendienst, die bestmögliche Betreuung der Makler unter Vorantreiben spezifischer digitaler Lösungen sowie die weitere Intensivierung unserer Kooperation mit der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Es sollen künftig weiterhin neue Vertriebspartnerschaften erschlossen werden.

Im Hinblick auf Nachhaltigkeit befindet sich die Niederösterreichische Versicherung AG aktuell in einem Entwicklungsprozess. Wir prüfen, wie ökologische, soziale und ökonomische Aspekte künftig stärker in unsere Unternehmensstrategie integriert werden können. Unser Anspruch ist es, schrittweise konkrete Maßnahmen zu definieren und umzusetzen, um den Anforderungen unserer Kunden, Partner und der Gesellschaft gerecht zu werden.

Umweltbelange

Auch als Dienstleistungsunternehmen ist es uns ein Anliegen, verantwortlich im eigenen Betrieb zu agieren. Aktuell werden die Umweltthemen von dem Bereich Rückversicherung & Nachhaltigkeit vorangetrieben. Entscheidungen werden mit dem Vorstand und der jeweiligen Bereichsleitung getroffen.

a. Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement

Die Initiative zur Reduktion des Papierverbrauchs hat seit ihrem Start im Jahr 2010 in den vergangenen Jahren zu einer Verringerung um insgesamt 60,6 % geführt. Für Briefpapier und Zahlscheine verwenden wir FSC-zertifiziertes Material, unser Kopierpapier ist PEFC-zertifiziert. Auch sämtliche Kuverts entsprechen dem FSC-Standard.

Unsere Büroräume in der Zentrale sind mit Bewegungssensoren ausgestattet, die das Licht automatisch ausschalten, wenn keine Bewegung erkannt wird. Bei Sonneneinstrahlung schließen sich die Jalousien automatisch, was im Sommer die Kühlleistung der Klimaanlage reduziert. Im Jahr 2025 wurde die Südseite der Zentrale zusätzlich mit Sonnenschutzfolie versehen, um die Raumtemperatur zu senken und den Energieverbrauch zu verringern. Diese Maßnahme trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Mitarbeiter bei.

Die WC-Spülungen in der Zentrale werden mit Brauchwasser aus einer Regenwasserzisterne betrieben, was den Wasserverbrauch im Jahr 2025 um 2.380 m^3 reduziert hat. Zur Reinigung der Zentrale kommen ausschließlich ökologisch abbaubare Reinigungsmittel zum Einsatz. Die beauftragte Reinigungsfirma ist nach ISO 9001, ISO 14001, EMAS und ISO 45001 zertifiziert. Im Jahr 2024 haben wir in der Cafeteria auf Bio-Fair-Trade-Kaffee umgestellt und das Angebot an vegetarischen Alternativen erweitert. Ab dem Jahr 2026 verzichten wir bei Coffee-to-go komplett auf Einwegbecher und setzen stattdessen auf hochwertige Keramiktassen. Alle Mitarbeiter sowie Fremdmieter haben eine eigene NV-Tasse erhalten.

b. Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch der Niederösterreichische Versicherung AG umfasst den Bedarf an elektrischer Energie, Heizwärme, Kühlung sowie die Treibstoffe für den eigenen Fuhrpark und die Notstromaggregate.

Das zuletzt 2025 durchgeführte Energieaudit gemäß § 9 EEffG zeigt, dass mehr als die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs auf den Bereich Transport entfällt. Dieser hohe Anteil ist vor allem auf die Nutzung von Dienstfahrzeugen und privaten Fahrzeugen für Dienstfahrten zurückzuführen, insbesondere im Außendienst. Um die Datenlage zu verbessern, wurde im Jahr 2025 eine Mobilitätsumfrage im Innendienst durchgeführt.

Neben dem Energieaudit haben auch die Vorbereitung auf die CSRD-Konformität und die Berechnung des CO_2-Fußabdrucks im Jahr 2024 eine intensive Auseinandersetzung mit dem Energieverbrauch des Unternehmens angestoßen. Aus diesen Analysen wurden konkrete Schritte abgeleitet, wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen in der Zentrale – ausgestattet mit einer Photovoltaikanlage.

Die Niederösterreichische Versicherung AG betreibt bereits eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Zentrale in St. Pölten mit einer Leistung von rund 126 kW. Zusätzlich wurden im Frühjahr 2023 Stromzähler für das Energiemonitoring sowie Messgeräte für Wärme- und Kältemengen installiert.

Im Jahr 2024 konnte der Ausbau der LED-Beleuchtung in den Allgemeinflächen der Stockwerke 6 bis EG abgeschlossen werden, wodurch die Leistung von 36 bzw. 52 Watt auf 20 bzw. 31 Watt reduziert wurde.

Auch das Thema Elektromobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung. Insgesamt stehen 35 Ladestationen zur Verfügung – sowohl für unsere Kunden als auch in der Tiefgarage der Zentrale in St. Pölten. Im Jahr 2025 haben wir unsere Car Policy überarbeitet und um eine Förderung von E-Heimladelösungen für Dienstwagennutzer ergänzt.

Arbeitnehmerbelange

Unsere Mitarbeitenden bilden das Fundament für den Erfolg der Niederösterreichische Versicherung AG. Sie zeichnen sich durch persönliches Engagement, fachliche Kompetenz und die Bereitschaft aus, unsere Unternehmenswerte aktiv mitzugestalten. Das Personalmanagement übernimmt eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung und Umsetzung sozialer Initiativen für die Mitarbeitenden und sorgt für ihre aktive Einbindung.

Als Arbeitgeber erfüllen wir nicht nur gesetzliche Pflichten, sondern bieten zusätzlich zahlreiche freiwillige Leistungen. Im Mittelpunkt stehen dabei faire Arbeitsbedingungen, eine aktive Mitarbeitervertretung, Gesundheitsförderung, offene Kommunikation, Mitgestaltungsmöglichkeiten, gezielte Personalentwicklung sowie flexible Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben.

a. Gleichbehandlung

Gleichbehandlung ist ein zentraler Bestandteil unseres Personalmanagements. Über das Intranet haben alle Mitarbeiter Einsicht in den aktuellen Kollektivvertrag, den Status der jährlichen Kollektivvertragsverhandlungen sowie das Gleichbehandlungsgesetz. Das Einkommen der Mitarbeitenden richtet sich ausschließlich nach dem Kollektivvertrag sowie nach Tätigkeit und Qualifikation – unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft oder politischer Einstellung. Damit stellen wir sicher: gleiche Leistung wird gleich vergütet. In der Niederösterreichische Versicherung AG sind keine Mitarbeiter (Freiwillige, Volontäre, Ferialpraktikanten oder sonstige Arbeitskräfte) beschäftigt, die ohne dienstvertragliche Regelung oder unentgeltlich arbeiten.

Zum Stichtag beschäftigte die Niederösterreichische Versicherung AG insgesamt 589,4 Mitarbeitende im Innen- und Außendienst (gemessen in Vollzeitäquivalenten). Die Geschlechterverteilung entwickelte sich wie folgt:

- Frauenanteil: 40,9 %, Männeranteil: 59,1 %
- Frauenanteil in Führungspositionen (ohne Stabsabteilungen): 25,0%

b. Mitarbeitervertretung

Unsere Unternehmensentscheidungen basieren auf klaren Führungsgrundsätzen und den geltenden rechtlichen Vorgaben. Die Arbeitnehmervertretung wird transparent und rechtzeitig über alle wesentlichen Vorhaben informiert, von Prozessanpassungen bis hin zu strategischen Weichenstellungen.

Dialogformat	Art der Einbeziehung	Häufigkeit
Mitarbeitergespräch	• Regelmäßige Gespräche zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem • Ziel: Leistungsbewertung, persönliche und berufliche Entwicklung, Zielvereinbarungen, Karriereperspektiven, Feedback in beide Richtungen	1-2 x jährlich
Mitarbeiterumfrage	• Ziel: Verbesserung der Arbeitsumgebung und Identifizierung von Problembereichen • Basis für Veränderungsmaßnahmen. Abgefragt werden die Zufriedenheit, Weiterempfehlungsbereitschaft, Wiederentscheidung für das Unternehmen als Arbeitgeber; vereinzelt darüber hinaus noch andere Schwerpunktthemen • Anschließend werden Ergebnisse mit Vorjahren verglichen, Ergebnisse werden diskutiert (Führungskräfte sprechen mit Mitarbeitern, sammeln Input/Handlungsfelder/Verbesserungsvorschläge, - diese werden in eine Umsetzungsliste aufgenommen • Die aggregierten Ergebnisse werden der gesamten Belegschaft zur Verfügung gestellt	2 x jährlich, anonym

Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu	• Bewertungsplattform, auf der Mitarbeiter, ehemalige Mitarbeiter und Bewerber das Unternehmen bewerten können • Ziel: Wichtiges Instrument für Employer Branding, um Einblicke in die Unternehmenskultur zu geben	Jederzeit möglich
Arbeitnehmer-vertretung	• Mitarbeiter haben jederzeit die Möglichkeit, sich mit der Arbeitnehmervertretung zu beraten und in Interaktion zu treten • 100% der Mitarbeiter sind über den Betriebsrat im Aufsichtsrat vertreten	Jederzeit möglich
Q&A Nachhaltigkeitsteam	• Möglichkeit, mit dem Nachhaltigkeitsteam in Kontakt zu treten und nachhaltigkeitsbezogene Fragen zu stellen • Im Intranet verankert	Jederzeit möglich
Online Mitarbeiterinformation (Austauschformat zwischen Vorstand und Mitarbeitenden)	• Fördern von Transparenz und Vertrauen, indem der Vorstand offen auf Fragen und Anliegen der Belegschaft eingeht • Gelegenheiten für Mitarbeiter, Rückmeldungen zu geben und sich zu beteiligen Ziel: den Mitarbeitern direkte Informationen über Unternehmensstrategie, Veränderungen oder aktuelle Projekte zu geben	Mehrmals jährlich
Bildungsbedarf-erhebung	• Ziel: Bedarfsgerechte Planung von Schulungen, Weiterbildungen oder Qualifizierungsmaßnahmen • Unterstützt die langfristige Personalentwicklung und sichert Wettbewerbsfähigkeit durch gezielte Kompetenzförderung	1 x jährlich
Mitarbeiterzeitung NV4YOU	• Ziel: Information aller Mitarbeiter und Pensionisten über laufende Projekte, Vorhaben und Änderungen sowie sonstige Themen des Unternehmenslebens	3 x jährlich
ESG-Arbeitsgruppen	• Die ESG-Arbeitsgruppen dienen dem offenen Austausch und Ideenfindung unter Mitarbeitenden zu möglichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen.	Mehrmals jährlich

Alle Mitarbeiter sind über den Betriebsrat im Aufsichtsrat vertreten. Die kollektivvertragliche Erhöhung betrug im Geschäftsjahr 2025 für Mitarbeiter im Innendienst 2,9% zuzüglich 19,50€ (Deckelung in Höhe von maximal 207,50 EUR) und für Mitarbeiter im Außendienst 3,6%.

c. Mitarbeitergesundheit

Die Niederösterreichische Versicherung AG bietet eine Vielzahl an Gesundheitsmaßnahmen für die Mitarbeiter an. Denn nur wer gesund ist, Freude an der Arbeit hat und Beruf sowie Privatleben in Balance hält, kann motiviert und leistungsfähig bleiben.

Den Mitarbeitern der Niederösterreichische Versicherung AG steht regelmäßig eine arbeitsmedizinische Betreuung – in Form eines Betriebsarztes – des ASZ Linz zur Verfügung. Das Angebot umfasst Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und psychologische Beratung im Rahmen der Initiative „Keep Balance“. Zusätzlich bieten wir in der Zentrale kostenfreie sensomotorische Trainings während der Arbeitszeit sowie regelmäßige Massagetermine an.

Für zusätzliche Essensmöglichkeiten abseits des Essenszuschusses in umliegenden Lokalen sorgen wir ebenfalls. In der Zentrale stellen wir regelmäßig regionales Obst bereit. In den neuen Teeküchen gibt es jederzeit kostenlosen Kaffee. Unsere renovierte Cafeteria bietet seit dem Jahr 2025 warme Mahlzeiten an (selbstverständlich auch vegetarische Alternativen) für alle, die nicht auswärts essen möchten.

d. Kommunikation und Einbeziehung der Mitarbeiter

Im Rahmen des Strategieprozesses 2026 - „Zukunft gemeinsam gestalten“ hat sich die Niederösterreichische Versicherung AG eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft als wesentliches Ziel gesetzt. Wir legen großen Wert auf eine proaktive und transparente Kommunikation. Durch regelmäßige und vielseitige Austauschformate werden Meinungen, Bedürfnisse und Entwicklungswünsche der Belegschaft systematisch einbezogen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern, Entwicklungsbedarf zu erkennen und die Unternehmenskultur kontinuierlich zu stärken.

Durch folgende Dialogformate wird die Sichtweise der Mitarbeiter eingeholt:

Dialogformat	Art der Einbeziehung	Häufigkeit
Mitarbeitergespräch	• Regelmäßige Gespräche zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem • Ziel: Leistungsbewertung, persönliche und berufliche Entwicklung, Zielvereinbarungen, Karriereperspektiven, Feedback in beide Richtungen	1-2 x jährlich
Mitarbeiterumfrage	• Ziel: Verbesserung der Arbeitsumgebung und Identifizierung von Problembereichen • Basis für Veränderungsmaßnahmen. Abgefragt werden die Zufriedenheit, Weiterempfehlungsbereitschaft, Wiederentscheidung für das Unternehmen als Arbeitgeber; vereinzelt darüber hinaus noch andere Schwerpunktthemen • Anschließend werden Ergebnisse mit Vorjahren verglichen, Ergebnisse werden diskutiert (Führungskräfte sprechen mit Mitarbeitern, sammeln Input/Handlungsfelder/Verbesserungsvorschläge, - diese werden in eine Umsetzungsliste aufgenommen • Die aggregierten Ergebnisse werden der gesamten Belegschaft zur Verfügung gestellt	2 x jährlich, anonym
Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu	• Bewertungsplattform, auf der Mitarbeiter, ehemalige Mitarbeiter und Bewerber das Unternehmen bewerten können • Ziel: Wichtiges Instrument für Employer Branding, um Einblicke in die Unternehmenskultur zu geben	Jederzeit möglich
Arbeitnehmer-vertretung	• Mitarbeiter haben jederzeit die Möglichkeit, sich mit der Arbeitnehmervertretung zu beraten und in Interaktion zu treten • 100% der Mitarbeiter sind über den Betriebsrat im Aufsichtsrat vertreten	Jederzeit möglich
Q&A Nachhaltigkeitsteam	• Möglichkeit, mit dem Nachhaltigkeitsteam in Kontakt zu treten und nachhaltigkeitsbezogene Fragen zu stellen • Im Intranet verankert	Jederzeit möglich
Online Mitarbeiterinformation (Austauschformat zwischen Vorstand und Mitarbeitenden)	• Fördern von Transparenz und Vertrauen, indem der Vorstand offen auf Fragen und Anliegen der Belegschaft eingeht • Gelegenheiten für Mitarbeiter, Rückmeldungen zu geben und sich zu beteiligen Ziel: den Mitarbeitern direkte Informationen über Unternehmensstrategie, Veränderungen oder aktuelle Projekte zu geben	Mehrmals jährlich
Bildungsbedarf-erhebung	• Ziel: Bedarfsgerechte Planung von Schulungen, Weiterbildungen oder Qualifizierungsmaßnahmen • Unterstützt die langfristige Personalentwicklung und sichert Wettbewerbsfähigkeit durch gezielte Kompetenzförderung	1 x jährlich
Mitarbeiterzeitung NV4YOU	• Ziel: Information aller Mitarbeiter und Pensionisten über laufende Projekte, Vorhaben und Änderungen sowie sonstige Themen des Unternehmenslebens	3 x jährlich
ESG-Arbeitsgruppen	• Die ESG-Arbeitsgruppen dienen dem offenen Austausch und Ideenfindung unter Mitarbeitenden zu möglichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen.	Mehrmals jährlich

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zeigt sich in den Kennzahlen aus der Mitarbeiterumfrage (Durchschnittswerte):
• Teilnahmequote an zwei Mitarbeiterumfragen 2025: 81,5 %*
• Neuerliche Entscheidung für die Niederösterreichische Versicherung AG als Arbeitgeber: 90,0 %
• ENPS*(Weiterempfehlungsrate): 20,7 %

Weitere Kennzahlen:

• Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: 14,1 Jahre
• Personalfluktuation: 5,4 %

Diese Ergebnisse bestätigen eine hohe Mitarbeiterbindung und zeigen, dass der Arbeitsplatz Sicherheit und verlässliche Lebensplanung bietet.

**Ergebnis kann zwischen –100 und +100 liegen; je höher über 0, desto loyaler sind die Mitarbeiter*

e. Personalentwicklung

Die Niederösterreichische Versicherung AG legt großen Wert auf die kontinuierliche fachliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Im Rahmen des jährlichen Mitarbeiterdialogs wird der individuelle Bildungsbedarf erhoben und die weitere persönliche sowie berufliche Entwicklung besprochen. Dafür steht ein umfassender Aus- und Weiterbildungskatalog zur Verfügung, der eine Vielzahl an Programmen und Schulungen abdeckt – von Fachtrainings bis hin zu Persönlichkeitsentwicklung. Mitarbeitende, die bestimmten Themen vertiefen möchten, können zusätzlich externe Schulungen besuchen, die Kosten werden von der Niederösterreichische Versicherung AG übernommen.

Im Jahr 2025 investierte die Niederösterreichische Versicherung AG durchschnittlich über € 2.000 pro Mitarbeiter in Aus- und Weiterbildung. Insgesamt wurden rund 407 Aus- und Weiterbildungen zu unterschiedlichsten Wissensgebieten angeboten. Die durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Vollzeitäquivalent (FTE) betrug 40,2 Stunden.

Alle Unternehmensbereiche organisieren regelmäßig Bereichsklausuren bzw. Teambuildings, um strategische Themen zu diskutieren und die Zusammenarbeit im Team zu fördern. Für Führungs- und Schlüsselkräfte wird alle vier Jahre ein „270-Grad-Feedback“ durchgeführt (zuletzt 2022/2023). Dieses bietet die Möglichkeit, Stärken und Entwicklungsfelder zu identifizieren und bei Bedarf Einzel- oder Gruppencoachings in Anspruch zu nehmen.

Neue Mitarbeitende aus dem Innen- und Außendienst (ID und AD) absolvieren gemeinsam eine zweitägige Grundausbildung, in der sie die Unternehmensbereiche kennenlernen und in die Welt der Versicherungsbranche eintauchen. Danach besucht der ID ein weiteres zweitägiges Seminar, um die Versicherungsbranche noch näher kennenzulernen. Die Ausbildung unseres ADs erstreckt sich über mehrere Monate. Im Jahr 2025 eingeführte Schnuppertage ermöglichen den Innendienstmitarbeitenden praxisnahe Einblicke in den Arbeitsalltag des Außendienstes. Neue Außendienstmitarbeiter bekommen durch den Schnuppertag im Innendienst einen näheren Einblick in die Bereiche Schadenmanagement, Versicherungstechnik und Informationstechnologie. Diese Maßnahme fördert das Verständnis für die Gesamtorganisation, stärkt die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt.

f. Flexible Arbeitszeitmodelle

Die Mitarbeitende der Niederösterreichische Versicherung AG können ihre Arbeitszeit weitgehend flexibel gestalten. Im Innendienst gilt dafür ein Gleitzeitrahmen ohne Kernzeit, sofern betriebliche Erfordernisse keine Anwesenheit notwendig machen. Ergänzend stehen zahlreiche Teilzeitmodelle zur Verfügung, die auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht nehmen. Darüber hinaus besteht ein Homeoffice-Konzept, das rund zwei Drittel der Innendienstmitarbeitenden flexible Arbeitsmöglichkeiten bietet und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützt. Auch die Mitarbeiter im Außendienst können ihre Arbeitszeit flexibel einteilen, um bestmögliche Kundenorientierung sicherzustellen. All diese Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu steigern.

g. Beruf und Familie

Die Niederösterreichische Versicherung AG setzt sich dafür ein, Arbeitsplätze in Niederösterreich zu schaffen – möglichst nahe am Wohnort unserer Mitarbeitenden. Im Geschäftsjahr 2025 konnten 417 Mitarbeitende in ihrem Wohnbezirk arbeiten, dies unterstreicht die regionale Verankerung unseres Unternehmens.

Im Jahr 2025 wurde die Niederösterreichische Versicherung AG im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ erneut als familienfreundliches Unternehmen rezertifiziert. Dieses staatliche Gütesiegel bestärkt uns, weiterhin auf eine familienfreundliche Personalpolitik zu setzen und bedarfsgerechte Maßnahmen zu entwickeln, die die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben ermöglichen. Unsere Mitarbeitenden haben in Abstimmung mit ihrer Führungskraft die Möglichkeit, Papamonat, Altersteilzeit oder Bildungsteilzeit in Anspruch zu nehmen.

h. Freiwillige Sozialleistungen

Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern, bieten wir eine Reihe von Zusatzleistungen für Mitarbeiter mit mindestens 1-jähriger Dienstzugehörigkeit an. Eine Übersicht ist im Intranet als auch in der Willkommensmappe für neue Mitarbeiter zu finden. Dies reicht von Zuschüssen bei Zahnbehandlungen und Sehbehelfen über Ermäßigungen und Zuzahlungen bei der privaten Krankenversicherung bis hin zu einem KFZ-Anschaffungsbeitrag für Mitarbeiter im Außendienst. Zusätzlich bieten wir Zuschüsse zur Geburt eines Kindes, zur Eheschließung sowie zur erstmaligen Haushaltsgründung an.

Insgesamt hat der Betriebsrat der Niederösterreichische Versicherung AG im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 620 für freiwillige Sozialleistungen aufgewendet.

Sozialbelange

a. Marktauftritt und soziales Engagement

Im Rahmen unseres Marktauftritts geben wir ein starkes Bekenntnis zur Kundennähe ab, indem wir mit derzeit 46 Kundenbüros in Niederösterreich und Wien flächendeckend präsent sind. Im Jahr 2025 haben wir unterschiedliche Werbekampagne durchgeführt.

Im Zeitraum März-Juni haben wir das überarbeitete Jugendprodukt Startplus auf unterschiedlichen, zielgruppengerechten Kanälen beworben. Dabei wurden zwei Zielgruppen angesprochen: Bezugspersonen wie Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel sowie junge Menschen im Alter von 15-25. Damit haben wir neue Kundengruppen erreicht – auch im urbanen Raum. Anlässlich des Starts dieser Kampagne ist auch unser offizieller Instagram-Account (noe.versicherung) am 1. April online gegangen. Mit dem verstärkten Einsatz von Social Media, ergänzt durch Inserate, Radiospots und auch Maßnahmen zur Bewerbung des Produktes bei den Mitarbeitern haben wir uns eines umfassenden Kommunikationsmixes bedient.

Im Frühjahr wurden bei bestehenden Produkten zusätzlichen „Produktbausteine“ ohne Mehrprämie integriert (siehe Kapitel „Versicherungsprodukte mit Umweltaspekten). Damit werden Kunden belohnt, wenn sie sich nach einem Schadensfall für zukunftsorientierte Neuanschaffungen entscheiden. Dieser Mehrwert wurde im Rahmen einer mehrteiligen Social-Media-Kampagne in Form von Bewegtbild kommuniziert.

Bei der Werbekampagne im Herbst haben nach dem Motto: „Mein NV Berater gehört schon fast zur Familie“ eine Außendienstmitarbeiterin und drei Außendienstmitarbeiter auf vier Kampagnensujets stellvertretend das gesamte NV Team sowie unsere Kernbotschaft „Nähe verbindet“ präsentiert. Von 8. September bis 5. Oktober wurden insgesamt rund 450 16-Bogen-Plakatstellen in Wien und Niederösterreich bespielt. Ergänzt wurde diese Kampagne durch Inserate in unterschiedlichsten Printmedien, und über unsere Social-Media-Kanäle wurden die Sujets im Kampagnenzeitraum auch als Bewegtbild ausgespielt. In der NV Zentrale erlangten die Botschaften ebenfalls Sichtbarkeit.

Die Niederösterreichische Versicherung AG ist 2025 auf fünf Social-Media-Kanälen aktiv: Facebook, LinkedIn, YouTube, Instagram und TikTok. Insgesamt wurden unsere Inhalte über 16,6 Mio. Mal ausgespielt. Instagram und TikTok setzen auf visuelle und emotionale Ansprache, was insbesondere eine jüngere Zielgruppe ansprechen soll. Nach der Öffnung von Facebook und Instagram für den Außendienst wurden bereits in den ersten zwei Monaten 12 Profile von Arbeitsgemeinschaften und/oder Beratern erstellt, die lokale Inhalte teilen und damit die Nähe zu den Kunden stärken und insbesondere jüngere Zielgruppen erreichen. Auf LinkedIn wurde eine Corporate-Influencer-Community mit 23 aktiven Mitarbeitenden etabliert, die das Employer Branding festigt und authentische Einblicke ins Unternehmen bietet. Alle Mitarbeitenden wurden im Umgang mit Social Media geschult, um eine einheitliche und professionelle Kommunikation sicherzustellen.

b. Kultur, Sport und Soziales

Es ist unser unternehmerisches Selbstverständnis, die Entwicklung in Niederösterreich und Wien in vielen Bereichen zu unterstützen. Dazu engagieren wir uns überwiegend in den Bereichen Kunst & Kultur, Sport und Soziales und setzen dabei auf Kontinuität – auch in bewegten Zeiten. Alle unterstützten Projekte, Veranstaltungen und Initiativen haben einen starken Niederösterreich-Bezug und stehen mit unseren Unternehmensleitlinien im Einklang.

Die kulturelle Vielfalt – von der Volkskultur bis zur Hochkultur – im Land zu fördern ist uns ein besonderes Anliegen. Mit unseren Sponsoringaktivitäten im Breiten- und Spitzensport ist es über die Jahre gelungen, eine erfolgreiche Kooperation mit dem heimischen Sport aufzubauen und das positive Image sportlicher Leistungen für unsere Marktposition zu nützen. Als führendes Unternehmen in Niederösterreich nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr und unterstützen karitativ tätige Organisationen dabei, den Schwächeren in unserer Gesellschaft zu helfen. Insgesamt engagieren wir uns bei Hunderten Projekten im ganzen Land und setzen so ein starkes Zeichen unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Bei unseren Werbeartikeln entscheiden wir uns, wo dies möglich und ökonomisch vertretbar ist, für in Österreich bzw. der EU produzierte Artikel. Auch achten wir vermehrt auf nachhaltige Produkte. Im Streuartikel-Shop sind nachhaltige Produkte extra gekennzeichnet; das erleichtert unseren umweltbewussten Mitarbeitern die Auswahl. So leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz.

Achtung der Menschenrechte

Als Unternehmen mit internationalem Veranlagungsfokus ist uns ein verantwortungsvoller Umgang und Einsatz unseres bzw. des von unseren Kunden zur Verfügung gestellten Kapitals bewusst. Es ist uns ein Anliegen, anhand international anerkannter Kennzahlen und Kriterien unser Portfolio regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Korrektur zu ergreifen.

Freedom House ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und veröffentlicht seit 1973 den „Freedom in the World Index“. Ziel der Organisation ist es, liberale Demokratien weltweit zu fördern. Auf Grundlage dieses Index berechnen wir einen Durchschnittswert, der auf den Freiheitsgrad der Länder, in denen wir unsere Investitionen tätigen, beruht (nicht frei = 0; teilweise frei = 1; frei = 2). Diese Bewertungszahl für die Veranlagung unseres Kapitals liegt per Ende 2025 bei 1,83.

Verhinderung von Korruption und Bestechung

a. Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption und Bestechung

Die Niederösterreichische Versicherung AG lehnt jede Form von Bestechung und Korruption strikt ab. Unser Ziel ist es, Korruption im Unternehmen zu verhindern und alle rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Seit 2022 sind die gesetzlichen Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes (HSchG) in der Niederösterreichische Versicherung AG umgesetzt. Im Berichtsjahr 2025 wurden in der Niederösterreichische Versicherung AG keine Verstöße gegen Anti-Korruptions- und Bestechungsgesetze verzeichnet.

Der Corruption Perceptions Index ist das bekannteste Instrument von Transparency International. Er wird seit 1995 jährlich veröffentlicht und hat stark dazu beigetragen, das öffentliche und politische Bewusstsein bezüglich Korruption auf nationaler und internationaler Ebene zu steigern und die Problematik so auf die internationale Agenda zu setzen. Der Index wird seit 1995 auf jährlicher Basis errechnet und misst das wahrgenommene Korruptionsniveau im öffentlichen Sektor eines Staates. Der Index basiert auf Umfragen mit Experten aus dem In- und Ausland und wird von mehr als 10 unabhängigen Organisationen durchgeführt. Jedes Land wird auf einer Skala zwischen 0 (höchstmögliche Korruption) und 100 (geringste Wahrnehmung von Korruption) bewertet. Ein Indiz für problematische Korruption wird unter einem Wert von 50 angegeben. Österreich wird mit 67 bewertet. Für die Kapitalveranlagung berechnen wir einen Wert von 59,23.

b. Schulungen und Bewusstseinsbildung

Die Compliance-Richtlinie ist im Intranet für alle Mitarbeiter zugänglich und beinhaltet Regelungen gegen Diskriminierung, Umgang mit Geschäftspartnern, Interessenskonflikten, Nebenbeschäftigungen, Auftragsvergaben, Vertraulichkeit, Arbeits- und Mitarbeiterschutz, Geldwäsche und Terrorismusbekämpfung, Insiderhandel, Marktmanipulation, Meldepflichten und Mitarbeitergeschäften. In der Niederösterreichische Versicherung AG findet alle zwei Jahre eine verpflichtende Compliance-Schulung (Compliance E-Learning) für alle Mitarbeiter (Innen- und Außendienst), sowie Vorstände und Bereichsleiter in Form eines interaktiven Onlinekurses statt, in dem die wesentlichen Themen aus der Compliance-Richtlinie vorgetragen und anschließend in Form eines Tests geprüft werden. Die Schulungen zum Thema Korruptions- und Bestechungsbekämpfung sind integrierter Bestandteil davon. In der Niederösterreichische Versicherung AG sind intern keine Funktionen definiert, die als besonderes gefährdet für

Korruption und Bestechung gelten. Aus diesem Grund absolvieren alle Mitarbeiter die für die Niederösterreichische Versicherung AG ausgearbeitete Schulung mit den gleichen Inhalten. Die Bearbeitung aller Lernmodule der Schulung, einschließlich des Abschlusstests und des E-Learning-Moduls "Geldwäsche", nimmt ungefähr 2,5 Stunden in Anspruch. Es besteht die Möglichkeit für alle Mitarbeiter, die bestimmte Themen vertiefen möchten, externe Schulungen zu besuchen. Die Kosten werden von der Niederösterreichische Versicherung AG übernommen.

Die Mitglieder der Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane müssen außerdem ein durch die FMA durchgeführtes Fit & Proper-Hearing positiv absolvieren, um die fachliche und persönliche Eignung für die beabsichtigte Stelle sicherzustellen. Die Eignung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Niederösterreichische Versicherung AG wurde sichergestellt. Vorstände und Aufsichtsräte können Schulungsmaßnahmen bedarfsgerecht selbst wählen und in Anspruch nehmen. Bei Inhaber von Schlüsselfunktionen wird weiters ein besonderes Maß an Eigeninitiative und -verantwortung für ihre Fortbildung vorausgesetzt.

Versicherungsprodukte mit Umweltaspekten

a. Schaden- und Unfallversicherung

Die Ambition der Niederösterreichische Versicherung AG ist es, ihren Kunden eine professionelle Beratung zu bieten und ihnen ein Produkt zu empfehlen, das ihren Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Gleichzeitig möchten wir den Kunden einen breitflächigen Versicherungsschutz anzubieten. Die Nachhaltigkeitspräferenzen den Kunden werden dabei in den Beratungsprozess einbezogen.

Im Rahmen des jährlichen Produktausschusses werden die wichtigsten Produktgruppen regelmäßig überprüft. Dabei fließen Kundenwünsche, Beschwerden sowie der aktuelle und zukünftige Versicherungsbedarf der Zielmärkte in die Analyse ein. Änderungswünsche werden aufgezeigt und mögliche Anpassungen ausführlich diskutiert. Im Jahr 2025 wurde zusätzlich beschlossen, dass Nachhaltigkeitsaspekte verpflichtend in die Produktanalyse einbezogen werden müssen. Das umfasst die Prüfung, ob neue Produktbausteine mit Umweltbezug sinnvoll und bedarfsgerecht sind.

Bereits heute bietet die Niederösterreichische Versicherung AG eine Reihe von Produkten mit Umweltaspekten an, darunter:

- Versicherung von Solaranlagen, Solarmatten, Hauswindkraftwerke, Wärmepumpen, Wallboxen gegen Elementarrisiken
- Ökobonus-KFZ Haftpflicht und Kasko (10 % Rabatt auf E- und Hybrid angetriebene Fahrzeuge)
- E-Auto-Paket (Schäden an Antriebsbatterien, Löschkosten, Fahrzeugabstellkosten)
- Diebstahlversicherung von E-Bikes
- Versicherung von Photovoltaikanlagen im Rahmen der Eigenheim-, Gewerbe- und Agrarversicherung (inkl. Diebstahlrisiko von Photovoltaikanlagen)
- Versicherung von alternativen Heizsystemen und Warmwassergewinnung sowie die Versicherung von E-Ladestationen

Die Niederösterreichische Versicherung hat im Frühjahr 2025 neue Produktbausteine in den Segmenten Wohnen, Agrar, Gewerbe sowie KFZ eingeführt, die eine nachhaltige Lebensweise der Kunden fördern sollen. So wird zum Beispiel bei Reparaturen oder Neuanschaffungen, die unter Berücksichtigung von Energieeffizienz, Baubiologie oder dem Österreichischen Umweltzeichen erfolgen, eine Mehrleistung von bis zu € 5.000 gewährt. Weitere Klauseln unterstützen Präventionsmaßnahmen gegen Naturgefahren und bieten einen Wechselbonus beim Umstieg auf ein Elektrofahrzeug nach einem Totalschaden.

b. Vorsorge und Veranlagung

In der Lebensversicherung beschränkt sich der Vertrieb auf die klassische Lebensversicherung, sowie die fondsgebundene Lebensversicherung.

Klassische Lebensversicherung	Er – und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung, Pensionsversicherung, Risikoversicherung, betriebliche Altersvorsorge
Fondgebundene Lebensversicherung	
Nachhaltige fondsgebundene Lebensversicherung	Veranlagung ausschließlich in Fonds, die gemäß EU-Offenlegungsverordnung als nachhaltig klassifiziert sind
Fondsgebundene Lebensversicherung	Das vielseitige Veranlagungskonzept

Kapitalveranlagung

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalveranlagung wiederum überarbeitet. Die Kernelemente - die Definition von Nulltoleranz-Ausschlusskriterien und erweiterte Ausschlusskriterien bei Investitionen in Wertpapieren von Unternehmen und Staaten - sind unverändert geblieben.

Weiters betrachtet die Niederösterreichische Versicherung AG in der Gesamtveranlagung der Wertpapiere den durchschnittlichen ESG und SDG-Score, welche im Top-Drittel des möglichen Gesamtuniversums gehalten werden. Neben diesem Best-in-Class Ansatz hat die Niederösterreichische Versicherung AG auch ein Impactvorhaben, durch besonderen Fokus auf „Maßnahmen zum Klimaschutz“(SDG 13), als Vorabprüfung bei den Investitionen in Wertpapieren, in unserem Direktbestand, festgelegt.

a. Analyse des Veranlagungsbestandes (Wertpapiere). Interne Ausschlusskriterien

Die folgenden internen Ausschlusskriterien der Niederösterreichische Versicherung AG müssen für alle Bestände und Positionen ohne etwaige Toleranzquoten (0%) eingehalten werden:

- Unternehmen mit Umsatzanteilen im Bereich Kohleextraktion und Energiegewinnung mit Kohle
- Unternehmen mit Umsatzanteilen im Bereich Fracking
- Unternehmen mit Umsatzanteilen im Bereich Ölsande

Damit die genannten Ausschlusskriterien operationalisiert werden können, gelten Umsatzschwellen bzw. Toleranzschwellen > 5% am Gesamtumsatz des jeweiligen Unternehmens. Diese Kriterien gelten sowohl für Direktveranlagungen der Niederösterreichische Versicherung AG als auch über Fonds gehaltene Bestände von externen Asset-Managern.

Darüber hinaus verlangt die Niederösterreichische Versicherung AG von allen externen Asset-Managern eine formale Bestätigung auf den Verzicht von Nahrungsmittelspekulation. Unter Nahrungsmittelspekulationen werden vorrangig zukünftige Terminkontrakte auf Agrarrohstoffe verstanden, die keinen Absicherungshintergrund haben.

b. Analyse des Veranlagungsbestandes (Wertpapiere). Erweiterte Ausschlusskriterien

Die erweiterten Ausschlusskriterien der Niederösterreichische Versicherung AG orientieren sich an den Vorgaben der ÖGUT und des österreichischen Umweltzeichens. Diese wurden von unabhängigen ExpertInnen erarbeitet und werden regelmäßig evaluiert. Dabei wird zwischen Kriterien für Unternehmen und Staaten unterschieden:

Umwelthemen
Kohle Extraktion und Energiegewinnung, Fracking, Ölsande (Produktion/Exploration), Nukleare Energiegewinnung, Umweltverschmutzung

Soziale Themen
Spirituosen, Glücksspiel, Tabak, Pornographie, Stammzellenforschung (Klonen und auf Stammzellenforschung spezialisierte Unternehmen), Zwangsarbeit, Arbeitsrecht, Gewerkschaftsrecht, Kinderarbeit, Arbeitsplatzdiskriminierung, Menschenrechte, Förderung von Kriegen durch Militärausrüstungsproduktion, kontroverse Waffen

Governance Themen
Ratifizierung Pariser Übereinkommen, autoritäre Regime, Kinderarbeitskontroversen, Korruption, angewandte Todesstrafe, Menschenrechtsverletzungen, Militärbudget*, Ratifizierung von Nuklearwaffenabkommen
**Ab 01.12.2025 wurde die maximal zulässige Grenze von 4% auf 5% des Bruttoinlandsproduktes je Land gesetzt.*

In Analogie zum österreichischen Umweltzeichen werden Unternehmensaktivitäten im Bereich von bis zu 5 Umsatz-Prozentpunkten als und tolerierbar und damit als nicht ausschlussrelevant betrachtet. Für den gesamten liquiden Assetbestand haben wir für erweiterte Ausschlusskriterien eine Toleranzgrenze von 10% festgelegt.

c. Immobilien

Ein Schwerpunkt der Kapitalveranlagung der Niederösterreichische Versicherung AG liegt in der Immobilienveranlagung. Das Unternehmen konzentriert sich auf Wohnimmobilien (69%) und dabei vor allem auf Altbauten in zentraler, städtischer Lage innerhalb des Gürtels in Wien. Da ungefähr 90% der Immobilien in der Gründerzeit errichtet (1840-1918) wurden, ist der Anteil an energieineffizienten Immobilien dominierend, was zu den erhöhten CO_2-Emissionen führt. Der Immobilienbesitz wird vom Tochterunternehmen NV Immobilien GmbH verwaltet.

Die Entscheidungsträger setzen sich aus den Geschäftsleitungen der NV Immobilien GmbH und der NV Projektmanagement GmbH sowie Vorstand und dem Aufsichtsrat der Niederösterreichische Versicherung AG zusammen. Die Ziele der Niederösterreichische Versicherung AG sind es, der fortschreitenden Bodenversiegelung entgegenzuwirken sowie einen Beitrag zur Ortskernbelebung zu leisten. In Altbauten schafft man durch Dachgeschossausbau und Nachverdichtung zusätzlichen Wohnraum, Neubauten werden innerhalb von Ballungszentren entwickelt.

In Zusammenarbeit mit der NV Projektmanagement GmbH wird ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt, das in den Folgejahren kontinuierlich umgesetzt wird. Im Zuge von Sanierungen werden energietechnische Verbesserungen, wie z.B. Wärmeschutzfassaden und neue Fenster unter Beachtung behördlicher Auflagen (Denkmalschutz) umgesetzt. Unsere Wohnungen und Allgemeinflächen sind überdurchschnittlich ausgestattet, was das Wohlbefinden unserer Mieter und Mieterinnen erhöht. Um die Kosten dafür möglichst niedrig und das Grundbedürfnis nach Wohnraum leistbar zu halten, nutzen wir im Rahmen der Erhaltung, Sanierung und Verwaltung Synergie- und Skalierungseffekte, wie die Bündelung von Bestellungen und Mehrjahresvereinbarungen. Dies betrifft eine Vielzahl von Dienstleistungen, wie Garten- und Hausbetreuung, Schneeräumung und Energieversorgung. Auch bei Sanierungs- und Umbauarbeiten werden langjährige Geschäftspartnerschaften mit regionalen Fachfirmen angestrebt. Weiters legen wir bei der Auswahl unserer Dienstleister und Professionisten Wert auf Regionalität. Wir wollen damit zur Verkehrsvermeidung, aber auch zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen. Als Bestätigung unserer Bemühungen, unsere Mieter und Mieterinnen zufriedenzustellen, sehen wir sowohl die durchschnittliche Dauer der Mietverhältnisse von rund 13 Jahren als auch die konsequent niedrige Leerstandsrate im Bereich von ca. 5-6%.

Kundenbeziehungen und Serviceleistungen

a. Kunde

Die Berater und Kundenservicemitarbeitende der Niederösterreichische Versicherung AG sind in der Region verwurzelt. Sie kennen die Lebensrealität vor Ort und verstehen am besten, was unseren Kunden wichtig ist. Mit 46 Kundenbüros bieten wir persönliche Beratung direkt in der Nachbarschaft – ergänzt durch digitale Services wie das Kundenportal und unsere Homepage.

Unser Anspruch ist klar: Wir wollen unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen entsprechend dem Produktangebot der Niederösterreichische Versicherung AG anbieten, begleitet von fundierter Beratung und verlässlichem Service. Dass wir diesem Anspruch gerecht werden, zeigt die Auszeichnung mit dem FMVÖ-Recommender-Sonderpreis für das beste Schadensmanagement sowie das Gütesiegel für „Sehr gute Kundenorientierung“. Diese Anerkennung basiert auf den Bewertungen unserer Kunden und bestätigt, dass Nähe und Qualität den Unterschied machen. Effizienz ist dabei ebenfalls ein zentraler Faktor: Innerhalb der ersten Woche werden in der Niederösterreichische Versicherung AG 89,8 % der Schaden- und Unfallversicherungsverträge sowie 50,9 % der Lebensversicherungen polizziert.

Das Kundenportal „MEINE NV“ bietet eine Übersicht über alle Polizzen, Online-Schadenmeldungen und die Aktualisierung persönlicher Daten – rund um die Uhr, von zu Hause oder unterwegs. Dokumente wie Zahlscheine oder Beratungsprotokolle können, sofern der Kunde ausdrücklich zustimmt, per E-Mail zugesendet werden. Seit 2018 ist die elektronische Unterschrift um die Fernunterschrift erweitert. Um den digitalen Service weiter zu verbessern, wurde das Kundenportal 2025 umfassend überarbeitet: Design, Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit wurden optimiert. Neu sind die Anmeldung via ID-Austria und die NV-Soforthilfe-Karte. Für die kommenden Jahre setzen wir auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der mobilen und digitalen Kommunikation.

Beschwerden werden sorgfältig und transparent bearbeitet. Die Beschwerdemanagementfunktion ist in den relevanten Fachabteilungen sowie den Verantwortlichen der Vertriebswege und dem Beschwerdemanagementbeauftragten verankert, der die finale Entscheidung trifft. Im Geschäftsjahr 2025 gingen 123 Beschwerden ein – bei über 100.000 Schadenerledigungen und ebenso vielen Beratungen ein sehr guter Wert. Der Vorstand wird quartalsweise informiert, zusätzlich erfolgt ein jährlicher Bericht an die Finanzmarktaufsicht. Unser Ziel: qualitativ hochwertige Kundenbetreuung und verlässlicher Service.

b. Schadenrouting

Die Niederösterreichische Versicherung AG verfügt in allen Teilen des Bundeslandes über Partnerunternehmen, die bei einem Schadenfall schnell und kompetent zur Stelle sind. Damit wird sichergestellt, dass professionelle Fachunternehmen schnell und qualitativ hochwertig Schäden feststellen und beheben können. In der Fahrzeugversicherung verfügen wir über ein Netz von derzeit rund 40 Fachunternehmen, die nicht nur rasch und kompetent Fahrzeugreparaturen vornehmen können, sondern auch für den Kunden im Schadenfall einiges an Mehrwert bieten, wie zum Beispiel Selbstbehaltsreduktion, gratis Fahrzeugreinigung oder Bereitstellung eines Ersatzfahrzeuges. In der Elementarversicherung beschäftigen sich unsere Partnerfirmen mit den Bereichen Wasserschaden- und Brandschadensanierung sowie mit der Behebung von Glas- und Sturmschäden.

Die Kooperationspartner werden im Bereich Schadenmanagement gelistet, sodass unsere Außendienstmitarbeiter jederzeit in der Lage sind, ihren Kunden Partnerunternehmen zu vermitteln und sie so im Schadenfall durch eine rasche und verlässliche Erledigung samt Direktverrechnung zu unterstützen. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden dabei vorrangig Unternehmen aus der Region vermittelt. Das trägt dazu bei, dass die Kunden für die Schadenerledigung kurze Wege haben und die regionale Wirtschaft gefördert wird.

c. Datenschutz

Die Niederösterreichische Versicherung AG will allen Kunden die größtmögliche Sicherheit ihrer Daten und ihrer Datenschutzrechte gewährleisten. Dafür steht ein eigener Datenschutzbeauftragter zur Verfügung, der die Einhaltung

aller datenschutzrechtlichen Vorgaben (DSGVO, DSG) überwacht und sich mit höchster Sorgfalt um die uns anvertrauten Kundendaten kümmert. Er fungiert zudem als Ansprechpartner für die Datenschutzbehörde sowie für datenschutzrechtliche Anfragen von Kunden.

Ergänzend dazu ist ein IT-Sicherheitsbeauftragter bestellt, der die Überwachung und Weiterentwicklung der IT-Sicherheit verantwortet. Bei der Vernichtung von Dokumenten mit personenbezogenen Daten sowie von KFZ-Kennzeichentafeln achten wir auf eine fachgerechte und zertifizierte Entsorgung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren verpflichtend eine Datenschutzschulung und müssen den daran anschließenden Wissenstest erfolgreich bestehen. Neue Mitarbeitende durchlaufen diesen Prozess ebenfalls, und zusätzlich finden regelmäßige Auffrischungsschulungen statt. Darüber hinaus stehen der Datenschutzleitfaden und die Datenschutzrichtlinie jederzeit im Intranet zur Verfügung, sodass alle Mitarbeitenden freien Zugriff auf die relevanten Informationen haben.

Compliance

a. Geschäftsethik und Corporate Governance

Die Unternehmenskultur der Niederösterreichische Versicherung AG ist von einem starken Wertefundament geprägt. Verantwortung. Vertrauen. Zusammenhalt. An diesen Werten richten wir all unsere Handlungen aus.

Seit der Gründung der Niederösterreichische Versicherung AG im Jahr 1923 haben wir uns stetig weiterentwickelt. Heute präsentieren wir uns als moderner und innovativer Regionalversicherer, der seinen Kunden Versicherungslösungen für alle Lebensbereiche bietet. Darüber hinaus nehmen wir als österreichischer Leitbetrieb unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr und engagieren uns in Sport, Kultur und Sozialem.

Ein wesentlicher Teil unseres Erfolgs sind unsere Mitarbeiter. Wie wir uns intern, aber auch unseren Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit gegenüber verhalten, hat maßgeblichen Einfluss darauf, wie wir als Unternehmen gesehen werden. Dieses Bild beeinflusst wesentlich das Image und damit auch den Erfolg der Niederösterreichische Versicherung AG. Unser Unternehmensleitbild soll Orientierung geben, den Rahmen bilden für Strategien, Ziele und operatives Handeln und deutlich machen, wofür wir stehen, damit wir auch in Zukunft verantwortlich handeln, das Vertrauen unserer Kunden genießen und in der Gemeinschaft zusammenhalten.

b. Compliance-System

Die Aufbauorganisation der Niederösterreichische Versicherung AG entspricht den Anforderungen an eine österreichische Aktiengesellschaft gemäß AktG und von Versicherungsunternehmen gemäß Solvency II. Die gesetzlich vorgeschriebenen Governance Funktionen gemäß VAG (Risikomanagement, Compliance, Versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision) sind eingerichtet und werden von Mitarbeitern ausgeübt, die den Fit&Proper Kriterien gemäß der internen Richtlinie entsprechen. Diese Kriterien umfassen neben der fachlichen Qualifikation auch Anforderungen an die persönliche Zuverlässigkeit und gelten für die Vorstandsmitglieder, die Aufsichtsratsmitglieder und im Unternehmen tätige Inhaber von Schlüsselfunktionen. Für die Mitarbeiter der Niederösterreichische Versicherung AG gilt eine Vergütungsrichtlinie, die den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und auf die Bindung qualifizierter Mitarbeiter abzielt. Ein umfassendes Risikomanagementsystem ist in der Niederösterreichische Versicherung AG etabliert und umfasst neben der Risikodatenbank ein internes Kontrollsystem sowie ein aktives Asset und Liability Management zur Berechnung der Risikotragfähigkeit. Weiters findet hier das Notfall- und Krisenmanagement Berücksichtigung.

Der verantwortliche Compliance-Beauftragte und sein Stellvertreter repräsentieren die Compliance-Funktion nach außen, leiten und koordinieren die Tätigkeiten der einzelnen Compliance-Verantwortlichen. Abgerundet wird diese Funktion durch die Interne Revision, die im Rahmen der Prüfungsdurchführung auf die Einhaltung unserer Compliance-Leitlinie achtet.

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB und Nicht-Finanzielle Risiken

Nicht-finanzielle Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses der Niederösterreichische Versicherung AG mitabgedeckt, um kontinuierliches und nachhaltiges Wirtschaften in einer herausfordernden Risikolandschaft zu gewährleisten. Sie werden darüber hinaus als integraler Bestandteil des Risikomanagements gesehen und tragen zu Entscheidungen bei, die im Zuge der Geschäftstätigkeit und -planung getroffen werden. Die Absicherung der Unternehmensziele sowie die eigenständige Positionierung der Niederösterreichische Versicherung AG stehen im Mittelpunkt der Risikomanagementaktivitäten. Dabei versuchen wir, die Risiken und zugehörige Maßnahmen möglichst vollständig in einer zentralen Datenbank zu erfassen und die angewendeten Standards und Methoden laufend weiterzuentwickeln. Ziel ist es, im Rahmen des Risikomanagementprozesses die Risikopotentiale in allen Bereichen und Abteilungen möglichst umfassend aufzuzeigen, festzuhalten und mit definierten Maßnahmen entgegenzuwirken.

Der Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ist in der Versicherungsbranche ein fester Bestandteil im unternehmensweiten Risikomanagementprozess und findet in der Niederösterreichischen Versicherung AG im Einklang mit der allgemeinen langfristig orientierten Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens, in einer der Art und dem Umfang der Geschäftstätigkeit angemessenen und konsistenten Weise, statt. Risiken, bei denen aus Aspekten der Nachhaltigkeit Risikopotential entstehen kann, werden als solche in der Risikoinventur gekennzeichnet, in die Bereiche Umwelt, Soziales und/oder Governance eingestuft und mit einer ESG-Risikohöhe und -Wahrscheinlichkeit beurteilt. Im Rahmen des ORSA- und ALM-Prozesses werden langfristige Klimaszenarien für Kapitalanlagen und Schadenereignisse und deren Auswirkung auf die Vermögens- und Risikosituation analysiert. Alle Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen der Risikoberichterstattung an den Vorstand kommuniziert

Angaben nach Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

Die Niederösterreichische Versicherung nimmt für das Berichtsjahr 2025 die sogenannte Opt-Out-Klausel in Anspruch. Im Berichtsjahr 2025 wurden keine wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt oder berichtet, die gemäß den Artikeln 3 und 9 der Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung) als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Gehört schon fast zur Familie.
NV
Christoph Gutscher
NV Berater
Nähe verbindet.
Unsere Niederösterreichische Versicherung
nv.at

GESCHÄFTSVERLAUF UNSERER GESELLSCHAFT

Entwicklung der Prämien und Leistungen

Von den **verrechneten Prämien** des Gesamtgeschäftes in der Höhe von EUR 470,2 Mio. (2024: 446,4 Mio.) entfallen EUR 419,1 Mio. (2024: 397,7 Mio.) auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 51,0 Mio. (2024: 48,8 Mio.) auf die Lebensversicherung. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** entfallen EUR 407,9 Mio. (2024: 386,5 Mio.) auf das direkte und EUR 11,2 Mio. (2024: 11,2 Mio.) auf das indirekte Geschäft. Im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde eine Steigerung von 5,5% erzielt.

In der **Lebensversicherung** erhöhte sich das Prämienvolumen um 4,7%. Das Aufkommen bei Verträgen mit laufender Prämie stieg um 1,6%, bei den Verträgen mit Einmalerlägen wurde ebenfalls ein Anstieg um 82,9% verzeichnet.

Die **abgegrenzten Prämien** und **abgegrenzten Versicherungsleistungen** entwickelten sich wie folgt:

Abgegrenzte Prämien

	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	406,7	393,0	13,7	3,5
indirekt	11,1	11,1	-0,1	-0,8
	417,8	404,1	13,7	3,4
Lebensversicherung	51,3	48,9	2,4	4,9
Gesamtgeschäft	**469,0**	**453,0**	**16,1**	**3,5**

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	248,0	353,8	-105,8	-29,9
indirekt	5,8	8,9	-3,1	-34,9
	253,7	362,7	-108,9	-30,0
Lebensversicherung	61,6	62,9	-1,3	-2,0
Gesamtgeschäft	**315,4**	**425,5**	**-110,2**	**-25,9**

Entwicklung des Direkten Geschäfts nach Versicherungszweigen in der Schaden- und Unfallversicherung

Abgegrenzte Prämien

	2025	2024	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	58.974,7	59.007,0	-32,3	-0,1
Haushaltsversicherung	39.621,1	39.400,9	220,3	0,6
Sonstige Sachversicherungen	94.866,0	92.320,3	2.545,8	2,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	66.532,7	62.868,1	3.664,5	5,8
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	61.149,7	56.561,2	4.588,5	8,1
Unfallversicherung	27.339,8	26.184,6	1.155,3	4,4
Haftpflichtversicherung	37.428,7	36.187,4	1.241,2	3,4
Rechtsschutzversicherung	19.411,9	19.151,5	260,4	1,4
Luftfahrzeug- und Transportversicherung	144,2	137,5	6,7	4,9
Sonstige Versicherungen	1.242,0	1.153,6	88,5	7,7
Direktes Geschäft Gesamt	**406.710,8**	**392.972,0**	**13.738,9**	**3,5**

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

	2025	2024	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	35.717,3	67.767,3	-32.050,1	-47,3
Haushaltsversicherung	12.527,8	25.507,7	-12.979,9	-50,9
Sonstige Sachversicherungen	57.161,7	119.477,4	-62.315,7	-52,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	36.282,0	44.340,5	-8.058,5	-18,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	48.547,2	50.319,6	-1.772,3	-3,5
Unfallversicherung	19.213,5	18.044,7	1.168,8	6,5
Haftpflichtversicherung	26.832,4	17.998,7	8.833,7	49,1
Rechtsschutzversicherung	10.175,6	8.048,8	2.126,9	26,4
Luftfahrzeug- und Transportversicherung	88,4	48,1	40,3	83,8
Sonstige Versicherungen	1.404,4	2.205,9	-801,5	-36,3
Direktes Geschäft Gesamt	**247.950,4**	**353.758,6**	**-105.808,3**	**-29,9**

In der **Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung** sanken die abgegrenzten Prämien 2025 um 0,1%, die Aufwendungen für Versicherungsfälle sanken aufgrund einer hohen Anzahl von Großschäden und Extremwetterereignissen im Vorjahr um 47,3%.

In der **Haushaltsversicherung** stieg das Prämienvolumen gegenüber dem Vorjahr um 0,6%, die abgegrenzten Versicherungsleistungen sanken um 50,9%, was auf die Unwetterereignisse im Vorjahr zurückzuführen ist.

Bei den **Sonstigen Sachversicherungen** konnte ein Prämienzuwachs von 2,8% verzeichnet werden. Die Schäden sanken um 52,2% aufgrund einiger Extremwetterereignisse im Vorjahr.

In der **KFZ-Haftpflichtversicherung** wurde ein Anstieg des Prämienvolumens von 5,8% verzeichnet, wobei die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 18,2% gesunken sind, was vor allem auf deutlich niedrigere Vorjahresschäden zurückzuführen ist.

In den **Sonstigen Kraftfahrzeugversicherungen** erhöhte sich das Prämienaufkommen um 8,1% und entwickelte sich damit besser als die KFZ-Haftpflichtversicherung. Bei den Schäden wurde ein Rückgang von 3,5% verzeichnet.

In der **Unfallversicherung** steigerten sich die Prämien um 4,4%. Bei den Schäden gab es einen moderaten Anstieg um 6,5% aufgrund einzelner Großschäden.

In der **Haftpflichtversicherung** erhöhten sich die Prämieneinnahmen um 3,4%. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 49,1% gestiegen deutlich gestiegen, was vorwiegend einer höheren Anzahl von Großschäden geschuldet ist.

In der **Rechtsschutzversicherung** erhöhte sich das Prämienvolumen um 1,4%. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen sind um 26,4% angestiegen, was vor allem auf höhere Vorjahresschäden zurückzuführen ist.

Die abgegrenzten Prämien der **Sonstigen Versicherungen** und **Luftfahrt- und Transportversicherung** stiegen insgesamt um 7,4%. Bei den Schäden war dafür ein deutlicher Rückgang um 33,8% zu beobachten, was ebenfalls in Großschäden infolge der Unwetterereignisse im Vorjahr begründet ist.

Der Schadensatz im direkten Geschäft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 61,0%, nach 90,0% im Jahr 2024.

Die Aufwendungen für die **erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung** bleiben auf dem Niveau vom Vorjahr und betragen EUR 0,6 Mio. (2024: EUR 0,7 Mio.). Von einer Darstellung nach Geschäftszweigen wird aufgrund des geringen Umfanges Abstand genommen.

Betriebsaufwand

Der **Betriebsaufwand** im direkten und indirekten Geschäft vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe stieg von EUR 101,1 Mio. 2024 auf EUR 103,0 Mio. Der **Kostensatz** (Betriebsaufwand gemessen an den abgegrenzten Prämien) sank gegenüber dem Vorjahr von 22,3% um 0,4 Prozentpunkte auf 22,0%.

Rückversicherung

Passive Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung

	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Prämien	60,2	54,8	5,4	9,8
Leistungen	37,8	101,6	-63,8	-62,8
Rückversicherungsprovision (inkl. Gewinnanteile)	7,2	8,6	-1,4	-16,3
Feuerschutzsteuer	1,2	1,1	0,1	4,6
Ergebnis	**-14,2**	**56,4**	**-70,6**	**-125,1**

Das Rückversicherungsergebnis war, dem Schadenverlauf im direkten Geschäft entsprechend, für uns mit EUR 14,2 Mio. negativ. Die Prämienabgaben stiegen im Geschäftsjahr 2025 um 9,8% auf EUR 60,2 Mio. Bei den Leistungen wurde ein Rückgang von EUR 63,8 Mio. verzeichnet.

Aktive Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung

Die Prämieneinnahmen in der aktiven Rückversicherung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 11,1 Mio. nach EUR 11,1 Mio. im Jahr 2024. Das Ergebnis im Jahr 2025 ist mit einem Gewinn von EUR 0,6 Mio. deutlich über dem negativen Ergebnis des Vorjahres (2024: EUR 1,5 Mio.). Die Rückstellung für Drohverluste befindet sich am Vorjahresniveau und beträgt im Geschäftsjahr EUR 1,1 Mio. (2024: EUR 1,1 Mio.).

Versicherungstechnisches Ergebnis

In der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in der Höhe von EUR 32,2 Mio. erzielt (2024: EUR 9,9 Mio.), in der Lebensversicherung verbesserte sich das positive Ergebnis von EUR 1,0 Mio. aus dem Vorjahr auf ein positives Ergebnis von EUR 2,1 Mio. In der Abteilung Leben wurden 2025 Kapitalgewinne in der Höhe von EUR 20,0 Mio. von der „Nichtversicherungstechnischen Rechnung“ in die „Versicherungstechnische Rechnung“ übertragen (2024: EUR 15,7 Mio.).

Erträge und Aufwendungen aus der Finanzgebarung

Der **Gesamterfolg der Finanzgebarung** stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	63,8	57,3	6,5	11,4
Erträge aus Grundstücken und Bauten	16,6	16,4	0,2	1,4
Erträge aus Zuschreibung	0,8	2,6	-1,8	-69,4
Erträge aus Beteiligungen	1,0	0,4	0,5	123,9
davon verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	-
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	21,7	23,7	-2,0	-8,4
davon verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	-
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23,8	14,2	9,6	67,5
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	22,6	24,8	-2,2	-8,8
Gesamterfolg aus der Finanzgebarung	**41,2**	**32,5**	**8,7**	**26,9**

Der **Gesamterfolg aus der Finanzgebarung** stieg 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 26,9%. Dieser Anstieg resultiert aus den durchgeführten Abschreibungen für Kapitalanlagen im Vorjahr sowie durch ein höheres außerordentliches Ergebnis. Zudem sind die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen höher ausgefallen. Die Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen ergaben saldiert einen Gewinn von EUR 23,8 Mio. nach EUR 14,2 Mio. im Vorjahr. Die kursbedingt notwendigen Abschreibungen bei den Wertpapieren und Beteiligungen sanken von EUR 12,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 9,9 Mio. bei den Darlehen im Jahr 2025.

Die **durchschnittliche Rendite** aus den Kapitalanlagen betrug für das Jahr 2025 2,8% (2024: 2,3%) und setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Erträge aus Grundstücken und Bauten	2,2	2,1	0,1
Beteiligungen	0,8	0,6	0,2
Sonstige Kapitalanlagen inkl. Abgang aus Kapitalanlagen	3,1	2,4	0,7
Durchschnittliche Rendite	**2,8**	**2,3**	**0,6**

Gewährleistungsmittel

	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Eigenmittel vor Dividende	423,6	387,8	35,7	9,2
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.122,6	1.111,1	11,6	1,0
Sozialkapital	23,6	26,8	-3,2	-11,8
Gewährleistungsmittel	**1.569,8**	**1.525,7**	**44,1**	**2,9**

Die **Eigenmittel** liegen über der gesetzlich vorgeschriebenen Solvabilitätsanforderung. Innerhalb der Eigenmittel stieg die freie Rücklage von EUR 360,1 Mio. um EUR 28,3 Mio. auf EUR 388,4 Mio. Gemessen an den abgegrenzten Prämien betragen die Gewährleistungsmittel 2025 334,7% (2024: 336,8%).

Versicherungstechnische Rückstellungen

	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Prämienüberträge	64,5	63,3	1,2	1,9
Deckungsrückstellung	518,3	529,9	-11,6	-2,2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	432,6	423,4	9,1	2,2
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,8	0,8	0,0	0,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	57,3	53,2	4,1	7,8
Schwankungsrückstellung	43,3	34,7	8,6	24,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5,9	5,8	0,2	3,0
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	**1.122,6**	**1.111,1**	**11,6**	**1,0**
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	57,0	49,1	7,8	16,0

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt** stiegen um insgesamt EUR 11,6 Mio. Dieser Anstieg resultiert aus einer höheren Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und einer schadensatzabhängigen Zuführung in die Schwankungsrückstellung. Dagegen sank die Deckungsrückstellung aufgrund der angefallenen Versicherungsleistungen.

Im Rahmen der **fondsgebundenen Lebensversicherung** wurden seit der Geschäftsaufnahme im Jahr 2007 Rückstellungen in der Höhe von EUR 57,0 Mio. gebildet.

Eigenkapitalentwicklung

	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Risiko-rücklage	Bilanz-gewinn	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand am 1.1.2024	2,5	2,1	**345,4**	**14,5**	**10,0**	**374,5**
Dividende					-8,0	-8,0
Zuweisung bzw. Auflösung von Rücklagen			15,0	1,3		16,3
Jahresgewinn					5,0	5,0
Stand am 31.12.2024	**2,5**	**2,1**	**360,4**	**15,8**	**7,0**	**387,8**
Dividende					-5,0	-5,0
Zuweisung bzw. Auflösung von Rücklagen			28,3	0,4		28,7
Jahresgewinn					12,0	12,0
Stand am 31.12.2025	**2,5**	**2,1**	**388,7**	**16,3**	**14,0**	**423,6**

Ergebnis und Dividende

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag in der Schaden- und Unfallversicherung im Berichtsjahr bei EUR 54,0 Mio. nach EUR 26,0 Mio. im Vorjahr. In der Lebensversicherung wurde ein positives Ergebnis von EUR 3,4 Mio. (2024: EUR 2,4 Mio.) erzielt. Insgesamt lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei EUR 57,4 Mio. (2024: EUR 28,4 Mio.).

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergibt sich 2025 ein Jahresüberschuss von EUR 40,7 Mio. nach EUR 21,3 Mio. im Vorjahr. Der Jahresgewinn beträgt nach Auflösung beziehungsweise Zuweisung zu Rücklagen EUR 12,0 Mio. Es wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 9,0 Mio. auszuschütten. Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5,0 Mio., welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Ausblick 2026

Prognose der österreichischen Wirtschaftsentwicklung

Konjunkturell trat Österreich 2025 lange Zeit auf der Stelle. Alles in allem dürfte Österreichs Wirtschaft im Jahr 2025 um 0,5% gewachsen sein. Die in der zweiten Jahreshälfte 2025 beobachtete Konjunkturerholung wird sich weiterhin verstetigen. Die Industrie dürfte den Tiefpunkt Ende 2025 durchschritten haben, sodass die Exporte und die industrielle Bruttowertschöpfung im Sog der Weltwirtschaft wieder zulegen. Dies stützt auch die Anlageinvestitionen. Die Bauwirtschaft wird hingegen erst langsam wieder in die Gänge kommen. Der Konsum der privaten Haushalte dürfte im Prognosezeitraum nur wenig Dynamik entfalten. Vor diesem Hintergrund wird die heimische Wirtschaft laut WIFO in den Jahren 2026 und 2027 um jeweils über 1% wachsen. Die Beschäftigung wird ab 2026 wieder etwas stärker steigen und die Arbeitslosigkeit – unterstützt durch die demografische Entwicklung – sinken.

Die Inflationsrate kletterte im Sommer auf über 4% und dürfte bis zum Jahresende 2025 auf diesem Niveau geblieben sein. Im Durchschnitt des Jahres 2025 betrug der Verbraucherpreisauftrieb somit 3,5%. Zu Jahresbeginn 2026 entfällt der Basiseffekt des Energiepreisanstieges vom Jänner 2025, wodurch die Inflationsrate um bis zu 1 Prozentpunkt sinkt. Der insgesamt höhere Preisauftrieb in der zweiten Jahreshälfte 2025 zieht sich aber auch ins Folgejahr, sodass die Inflation nur langsam abklingen wird. 2026 und 2027 liegt sie im jeweiligen Jahresdurchschnitt bei voraussichtlich rund 2,5%. Der Anstieg der Inflation dämpfte die Einkommensentwicklung der privaten Haushalte. Preisbereinigt dürften die verfügbaren Einkommen im Jahr 2025 um fast 1% gesunken sein. 2026 bleiben die Lohnzuwächse unter der Inflationsrate. Somit werden die Reallöhne und -gehälter zurückgehen. Da die Beschäftigung 2026 wieder etwas stärker ausgeweitet wird als im Vorjahr, dürften die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte zunächst stagnieren und erst 2027 wieder mäßig zulegen. Die öffentlichen Haushalte stehen unter erheblichem Konsolidierungsdruck. Das gesamtstaatliche Defizit betrug im Jahr 2025 voraussichtlich 4,6% der Wirtschaftsleistung und soll laut WIFO bis 2027 auf 4% sinken.

Entwicklung unserer Gesellschaft

In der Schaden- und Unfallversicherung planen wir 2026 ein Prämienwachstum von rund 3,7%. In der Lebensversicherung wird, vor allem bedingt durch rückläufige Einmalerläge und die Einstellung der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, ein Wachstum von lediglich 0,8% erwartet.

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2026 sind die Prämien des direkten Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung um 7,0% (2025: 4,6%) gestiegen. In der Lebensversicherung sanken die verrechneten Prämien um 0,8% (2025: 5,1%), wobei die Prämien für Verträge mit laufender Prämie um 1,4% gestiegen sind. Die Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung für das Rechnungsjahr stiegen bis Februar um 392,0%.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG GEMÄß § 243 UGB

Die Risikomanagement-Strategie der Niederösterreichische Versicherung AG fokussiert auf die finanziellen Auswirkungen aller bekannten Risiken, um diese messbar, vergleichbar und steuerbar zu machen. Die Risikomanagementaktivitäten sind primär ausgerichtet auf die Absicherung der Finanz-, Ertrags- und Solvenzlage, als auch auf die finanziellen Auswirkungen der Veränderungen in den weiteren strategischen Kennzahlen:

- Rechtzeitiges Erkennen von Risiken und Risikokonzentrationen, die den Fortbestand des Unternehmens, insbesondere die finanziellen Ressourcen, gefährden könnten
- Systematische und strukturierte Risikoanalyse sowie Risikosteuerung
- Bewusstmachen von Risiken auf allen Hierarchieebenen und Risikosensibilisierung im Unternehmen
- Präventive Implementierung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung
- Unmittelbare, zeitnahe und effektive Reaktion auf eingetretene Risiken durch ex-ante definierte Prozesse, Abläufe und Maßnahmen

Den gesetzlichen Anforderungen (§110 VAG 2016) sowie den „Leitlinien zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen“ des Versicherungsverbands wird entsprochen.

Berechnung Eigenmittelerfordernis mit dem Standardmodell – quantitatives Risikomanagement (Säule 1)

Es wird jährlich die Höhe des Eigenmittelerfordernisses nach dem Standardmodell (Säule 1) berechnet. Neben den regulatorischen Verpflichtungen unterstützt das Zentrale Aktuariat S/U und LV die Versicherungstechnik in den Tarifberechnungen, dabei werden Korrelationsanalysen und verallgemeinerte Lineare Modelle (GLM) eingesetzt. Die Finanzmodellierungssoftware RiskAgility wird in beiden Bilanzabteilungen eingesetzt. In der Schaden- und Unfallversicherung wird das DFA Modell für Rückversicherungsoptimierung und Profitabilitätsberechnungen sowie als Basis für ALM- und Risikotragfähigkeitsberechnungen verwendet. In der Lebensversicherung liegt der Fokus weiterhin auf Profit Testing, ALM und der Bestimmung der Risikotragfähigkeit. Die im ALM Modell verwendeten SII Standardmodellproxies versetzen die Niederösterreichische Versicherung AG in die Lage, das Solvency Capital Required (SCR), die SII Eigenmittel und den Solvenzgrad für den Planungshorizont zu projizieren. Die stochastischen Unternehmensanalysen werden mit deterministischen Stressszenarien ergänzt. Neben dem Vorteil einer verbesserten quantitativen Einschätzung der Ertrags- und Risikopositionen der Niederösterreichische Versicherung AG bilden die Modelle die Basis für Standardmodellberechnungen wie sie in Solvency II notwendig sind.

Qualitatives Risikomanagement (Säule 2)

Die Governance Funktionen (Risikomanagement, Aktuarielle Funktion, Compliance und Revision) sind vollständig etabliert. Das Own Risk and Solvency Assessment wurde an die aktuellen Gegebenheiten angepasst, der Bericht vom Vorstand genehmigt und per Berichtsplattform an die FMA übermittelt. Im Risikohandbuch sind die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und dessen Zusammenhang mit der Ausübung des Versicherungsgeschäfts hinsichtlich Strategie und Risikopolitik im weiteren Sinne beschrieben. Die unternehmensinternen Leitlinien zur Sicherstellung einer soliden und vorsichtigen Unternehmensführung werden im Sinne eines transparenten Governance-Systems im Intranet allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Die mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken werden identifiziert und eingeschätzt. Im Rahmen der Risikobewertung werden die abteilungsinternen Kontrollen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Ergänzung oder Verbesserung dieser Kontrollen wird durch das Risikomanagement verifiziert. Etwaige Steuerungsmaßnahmen werden eingeleitet und wesentliche, bekannte Risiken werden überwacht. Die nach Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten Risiken umfassen die Kategorien Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Versicherungstechnisches Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, Versicherungstechnisches Risiko in der Lebensversicherung, Operationales Risiko, Reputations- und Strategierisiko.

Marktrisiko, Liquiditätsrisiko

Die Strategische Asset Allocation wird in regelmäßigen Veranlagungs- und ALM-Komitees überprüft. Die Limite für die einzelnen Assetkategorien werden einerseits basierend auf den gesetzlichen Rahmenbedingungen (VU-KAV) und andererseits basierend auf Risikotragfähigkeitsberechnungen und der modernen Portfoliotheorie ermittelt. Die Einhaltung der Limite wird monatlich vom Risikomanagement kontrolliert und periodisch von der Revision überprüft (mindestens einmal jährlich). Die Aufbau- und Ablauforganisation für Investitionsentscheidungen ist in der Richtlinie für Vermögensveranlagungen im Detail beschrieben.
Der Fonds-Look-Through Ansatz wird in enger Zusammenarbeit mit den Kapitalanlagegesellschaften als quartalsweiser Regelprozess durchgeführt. Marktrisiken in Fonds, insbesondere etwaige Konzentrationsrisiken, werden beobachtet und quantifiziert. Vermögensgegenstände werden so ausgewählt, dass für das gesamte Portfolio eine angemessene Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität gewährleistet ist. Die benötigten liquiden Mittel werden aufgrund einer Geldbedarfsrechnung, die auf laufend angepassten Planwerten beruht, berechnet. Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten erfolgen im Anhang.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, welche darin besteht, dass eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und somit der anderen Vertragspartei einen finanziellen Schaden zufügt. Das Kreditrisiko in den Finanzanlagen ist durch die Rating-Vorgaben in den Veranlagungsgrenzen beschränkt und wird in Risikotragfähigkeits- und Ratinganalysen regelmäßig validiert. Zusätzlich gibt es für Anleihen im Direktbestand Rating-Vorgaben je einzelnem Wertpapiertyp. In der Rückversicherung wird dem Kreditrisiko durch angemessene Streuung bei der Vergabe der Verträge gemäß § 87 VAG 2016 begegnet. Grundsätzlich weisen alle Rückversicherer, mit denen eine Vertragsbeziehung besteht, ein Investmentgrade Rating auf (BBB oder besser). Ausnahmen werden nur begründet getroffen (z. B. kein Rating, trotzdem beste Bonität). Etwaige Provisionsvorschüsse sind in der Höhe limitiert und vorstandspflichtig.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden-Unfallversicherung

Das versicherungstechnische Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Gefahr, dass in einem bestimmten Zeitraum der Gesamtschaden die Summe der zur Verfügung stehenden Risikoprämien übersteigt. Das versicherungstechnische Risiko tritt in Form des Zufalls-, Änderungs- oder des Irrtumsrisikos auf. In der Niederösterreichische Versicherung AG erfolgt eine ständige Überwachung des Verlaufs der einzelnen Sparten und Produkte. Signifikante Abweichungen vom Normalverlauf werden analysiert und lösen in Folge entsprechende Maßnahmen aus. Zur Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse wird eine Schwankungsrückstellung entsprechend der Schwankungsrückstellungsverordnung gebildet. Unter besonderer Beobachtung stehen Elementarschäden aufgrund von Umweltereignissen (Sturm-, Hochwasser- und Hagelschäden). Das Überschwemmungsrisiko wird durch Einsatz des Naturkatastrophen-Zonierungssystems HORA überwacht und gesteuert. Die Gefahr eines Kumulschadens, die aufgrund der Konzentration des Geschäfts in Niederösterreich naturgemäß gegeben ist, wird rückversicherungsseitig begrenzt.

Versicherungstechnisches Risiko Lebensversicherung

Diese Risikokategorie wird vom Zinsgarantierisiko und dem biometrischen Risiko dominiert. Das Zinsgarantierisiko resultiert aus garantierten Zinsleistungen, die in gewinnberechtigten Tarifen zugesagt werden. Diese garantierte Verzinsung muss aus der Kapitalveranlagung erwirtschaftet werden, wobei die Duration der Kapitalanlagen kürzer sein kann als jene der Verpflichtungen. Die mit RiskAgility erstellten Asset Liability Management Analysen erlauben eine quantitative Abschätzung der Auswirkungen strategischer Handlungsoptionen. Da die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf biometrischen Grundlagen hinsichtlich der Sterblichkeit und Invalidität basiert, kann daraus das Risiko einer Deckungslücke entstehen. Eine Rückversicherungskonstruktion verhindert eine übermäßige Belastung bei im Vergleich zur Kalkulationsannahme erhöhter Sterblichkeit. In der Rentenversicherung kann sich die Langlebigkeit negativ auf die Ergebnisse der Niederösterreichische Versicherung AG auswirken. Die

anzuwendenden biometrischen Rechnungsgrundlagen werden sowohl von der Finanzmarktaufsicht als auch von der Aktuarvereinigung in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Operationales Risiko

Unter operationalem Risiko versteht man die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Die Notfallplanung umfasst detaillierte Festlegungen der abzusichernden Prozesse, zur externen und internen Kommunikation, zur Zusammensetzung eines Krisenteams sowie zum Wiederanlauf nach einem Katastrophenfall. Das Vorgehen im Fall eines längerfristigen Blackouts wurde in das unternehmensweite BCM aufgenommen.
Auswirkungen etwaiger IT-Systemausfälle aufgrund unterschiedlicher Ursachen (Feuer, Vandalismus, Computer-Viren, etc.) werden durch umfangreiche Datensicherungsmaßnahmen und ein Ausfallsrechenzentrum in Wien begrenzt. In einem detaillierten Wiederanlaufplan sind die vorhandenen IT-Services klar definiert sowie die Rollenverteilung im Katastrophenfall festgelegt. Die regelmäßige Auseinandersetzung mit IT-Risiken und damit die Rolle der Governance-Funktion "Risikomanagement" gemeinsam mit dem Bereich IT trägt zur Verbesserung der IT-Strategie des Unternehmens, zu einer verbesserten IT-Governance und zu einem leistungsstarken Informationssicherheitsmanagements bei. Darüber hinaus ist das Notfallmanagement von IT-Risiken im IT-Notfallplan geregelt und liefert einen Leitfaden für unvorhergesehene Störungen im Zusammenhang mit IT. Durch das Notfallmanagement sollen die Widerstandsfähigkeit zeitkritischer Geschäftsprozesse des Unternehmens und die Kontinuität der Versicherungstätigkeiten erhöht und somit auch die Interessen der Versicherten an einer kontinuierlichen Leistungserbringung geschützt werden. Die Mitarbeiter ermöglichen den Erfolg des Unternehmens. Ein umfassendes Personalentwicklungsprogramm (Führungskräftekolleg, Führen mit Zielen, Mitarbeiterdialog, Talentepool) ist etabliert.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko umfasst eine etwaige, negative Beeinträchtigung der Wahrnehmungen bestehender und potentieller Stakeholder (z.B. Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden, Mitarbeiter) in Hinblick auf die Produkte bzw. Dienstleistungen oder der Niederösterreichische Versicherung AG selbst. Durch einheitliche Gestaltung von Website und Intranet sowie Kundenbüros und Zentrale mit modernem Design werden das Erscheinungsbild und die Attraktivität gefördert. Corporate Identity und das Corporate Design werden laufend evaluiert, Bekanntheitsgrad und Marke mittels Marktforschung periodisch getestet. Die wirtschaftliche Stabilität, ein wesentlicher Faktor in der Außenwirkung, wird im Rahmen eines etablierten Controllings samt umfassendem Regelberichtswesen sichergestellt. Ein umfassendes Compliancesystem sorgt für eine Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken. Compliance-Risiken werden in der Risikoinventur gesondert gekennzeichnet.

Strategierisiko

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten, nachteiligen Veränderung des Unternehmenswertes, die dadurch entsteht, dass geschäftsstrategische Entscheidungen des Managements oder deren Ausführung negative Folgen haben. Eine ausreichende Eigenmittelausstattung und Solvabilität sind wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Großer Wert wird auch auf einen für unsere Gesellschaft adäquaten Vertriebswegemix gelegt. Die Markteinschätzung und Sensibilisierung für zukünftige Entwicklungen erfolgt im Rahmen eines rollierenden Strategieprozesses.

Nachhaltigkeit

Eine gesonderte Kennzeichnung von Nachhaltigkeitsrisiken ist in der Risikoinventur vorgesehen. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Risikobericht in die Kategorien Umwelt, Soziales und Governance zugeteilt, nach Auswirkungsgrad bewertet, transparent dargestellt und an den Vorstand im Rahmen des Risikoberichtswesens kommuniziert. Besonders betrachtet werden vor allem Klimarisiken – also all jene Risiken, die durch den Klimawandel entstehen oder die infolge des Klimawandels verstärkt werden. Dabei kann die Niederösterreichische Versicherung AG und deren Wertschöpfungsketten direkt oder indirekt betroffen sein, sei es durch sich ändernde klimatische Rahmenbedingungen und Naturgefahrenpotenziale, regulatorische Vorgaben im Klimaschutz oder durch technologische Entwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen. Gesondert bewertet werden auch die durch die Zunahme von Nachhaltigkeitsrisiken steigenden Rechts- und Reputationsrisiken für das Unternehmen. Nachhaltigkeitsrisiken und deren Impact auf die Vermögens- und Risikosituation der Niederösterreichische Versicherung AG werden im ORSA- und ALM-Prozess berücksichtigt.

Offenlegung (Säule 3)

Das regulatorische Berichtswesen (Säule 3) wird mit der Standardsoftware Solvara sowie einer weiterführenden Berichtssoftware möglichst automatisiert abgewickelt. Der Solvency and Financial Condition Report (SFCR) sowie der Regular Supervisory Report (RSR) werden im Rahmen der Berichtspflicht erstellt und im Intranet veröffentlicht bzw. an die Aufsichtsbehörde übermittelt. Die Meldesoftware wird laufend aktualisiert, um den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden.

Gehört schon fast zur Familie.
NV
Christoph Mayer
NV Berater
Nähe verbindet.
Unsere Niederösterreichische Versicherung
nv.at

KENNZAHLEN DER GESELLSCHAFT

	2025	2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe	470,2	446,4	23,7	5,3
Abgegrenzte Prämien vor Rückversicherungsabgabe	469,0	453,0	16,1	3,5
Aufwendungen für Versicherungsfälle vor Rückversicherungsabgabe	315,4	425,5	-110,2	-25,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)	103,0	101,1	1,9	1,9
Finanzergebnis	41,2	32,5	8,7	26,9
Kapitalanlagen	1.506,4	1.446,5	59,9	4,1
Eigenmittel	423,6	387,8	35,7	9,2
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.122,6	1.111,1	11,6	1,0
Gewährleistungsmittel	1.569,8	1.525,7	44,1	2,9

	2025	2024	Veränderung
	in %	in %	in %-Punkten
Kapitalanlagen in Prozent der Bilanzsumme	87,8	87,7	0,1
Eigenmittel in Prozent der Bilanzsumme	24,7	23,5	1,2
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt in Prozent der Bilanzsumme	65,5	67,4	-1,9
Schadenquote (des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung)	61,0	90,0	-29,1
Kostensatz (vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)	22,0	22,3	-0,4

	2025	2024	Veränderung	
	Stück	Stück	Stück	%
Anzahl der Verträge Schaden- und Unfallversicherung	1.409.530	1.372.857	36.673	2,7
Anzahl der Verträge Lebensversicherung	71.999	73.565	-1.566	-2,1

Im Berichtsjahr 2025 wurden die Nachhaltigkeitskennzahlen in Anlehnung an GRI-Standards erhoben. Aufgrund einer im Vorjahr abweichenden Methodik im Rahmen der Umsetzung der CSRD-Vorgaben stehen für die Nachhaltigkeitskennzahlen keine direkt vergleichbaren Vorjahreswerte zur Verfügung.

Mitarbeiterkennzahlen	**2025**
	Anzahl
Ø Krankenstandstage pro Mitarbeiter	8,0
Anzahl Heimarbeitsplätze	215
Anzahl Mitarbeiter die im Wohnbezirk arbeiten	417
Ø Betriebszugehörigkeit in Jahren	14,1
Ø Alter der Mitarbeiter in Jahren	43,4
Aufwendungen für betriebliche Zusatzleistungen in TEUR	620,3
Weiterbildungskosten in TEUR	1.537,3
Ø Anzahl Seminartage pro Mitarbeiter	4,4
Lehrlinge	1

Ressourcenverbrauch	**2025**
	Anzahl
Papierverbrauch in Blatt	3.628.879
Entsorgung Papier in kg	13.220
Entsorgung feste Datenträger in kg	0
Entsorgung Aluminium in kg	4.116
Strom in MWh	874,8
Wärme in MWh	698,2

Polizzierungsgeschwindigkeit	**2025**
	%
Schaden- und Unfallversicherung	
innerhalb 1 Woche	89,8
innerhalb 2 bis 4 Wochen	6,2
länger als 4 Wochen	4,0
Lebensversicherung	
innerhalb 1 Woche	50,9
innerhalb 2 bis 4 Wochen	39,3
länger als 4 Wochen	9,8

Schadenerledigungsgeschwindigkeit	**2025**
	%
sofort	22,1
innerhalb einer Woche	5,9
innerhalb 4 Wochen	14,0
innerhalb 8 Wochen	12,1
innerhalb 12 Wochen	6,1
innerhalb 6 Monaten	9,9
innerhalb 12 Monaten	7,1
länger als 12 Monate	21,2
storniert	1,8

	2025
Beschwerdemanagement	Anzahl
Beschwerden Gesamt	123
berechtigte Beschwerden	70
nicht berechtigte Beschwerden	19
teilweise berechtigte Beschwerden	24
offene Beschwerden	10
Durchschnitt Beschwerden/Monat	10,3

	2025
Betriebszugehörigkeit	Anzahl
bis 2 Jahre	129
3 bis 10 Jahre	183
11 bis 20 Jahre	182
21 bis 30 Jahre	118
31 bis 40 Jahre	55
über 40 Jahre	10

	2025
Immobilien	
Mietdauer in Jahren	12,8
Leerstandsrate (in %)	5,8

Dank

Unsere Erfolge sind nur mit engagierten Mitarbeitern möglich. Wir danken unseren Mitarbeitern herzlich für ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement sowie ihre Bereitschaft, die zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens notwendigen Veränderungen mitzutragen.

Unseren Kunden, Geschäfts- und Rückversicherungspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Beirat danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre Unterstützung.

Der Vorstand

Mag. Jauk e.h. **Mag.(FH) Wukovitsch e.h.** **Mag. Lachmann e.h.**

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. In Sitzungen und Besprechungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets laut Gesetz und Satzung berichtet. Alle getroffenen Maßnahmen des Vorstandes wurden gebilligt.

Der Prüfungsbericht der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, über den Jahresabschluss 2025 mit dem Anhang sowie dem Lagebericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss 2025 wurde in der vom Vorstand vorgeschlagenen Form gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt, der Lagebericht fand einhellige Zustimmung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, die vom Vorstand im Einklang mit der Satzung unterbreitete Gewinnverteilung zu genehmigen.

Für den Aufsichtsrat: **Dipl. Ing. Franz RAAB e.h.**

AKTIVA

	Abteilung A Schaden-Unfall	Abteilung B Leben	Gesamt 2025	Gesamt 2024
	€	€	€	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	640.087,00		**640.087,00**	36
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	154.816.392,01	95.662.960,82	**250.479.352,83**	255.531
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	149.312.924,31		**149.312.924,31**	83.361
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen				11.495
3. Beteiligungen	1.489.400,00		**1.489.400,00**	1.651
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	597.652.551,93	464.130.340,16	**1.061.782.892,09**	1.038.488
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.531.926,00	22.377.370,00	**32.909.296,00**	35.057
3. Vorauszahlungen auf Polizzen		109.257,31	**109.257,31**	87
4. Sonstige Ausleihungen	10.340.752,44		**10.340.752,44**	20.856
5. Guthaben bei Kreditinstituten			**0,00**	0
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		58.449.201,59	**58.449.201,59**	50.553
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	5.304.159,92	351.114,95	**5.655.274,87**	1.306
2. an Versicherungsvermittler	226.659,55	955.997,07	**1.182.656,62**	1.309
3. an Versicherungsunternehmen	10.253.335,71		**10.253.335,71**	14.356
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	36.714.869,15		**36.714.869,15**	48.607
III. Sonstige Forderungen	20.192.691,70	932.411,14	**21.125.102,84**	23.835
E. Anteilige Zinsen und Mieten	141.349,31	408.386,59	**549.735,90**	566
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	7.796.314,84		**7.796.314,84**	6.873
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	19.293.286,94	5.075.281,84	**24.368.568,78**	19.887
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Aktive latente Steuern	38.151.500,00	1.367.700,00	**39.519.200,00**	32.604
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.567.464,28		**2.567.464,28**	2.517
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-3.036.417,49	3.036.417,49	**0,00**	0
	1.062.389.247,60	652.856.438,96	**1.715.245.686,56**	1.648.973

Der Vorstand:

Mag. Jauk e.h. Mag.(FH) Wukovitsch e.h. Mag. Lachmann e.h.

St. Pölten, am 17.03.2026

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG 2016, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

DI Fatih Bozdemir, BSc MA Treuhänder
Wien, am 19.02.2026

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Bilanzabteilung B (Lebensversicherung) zum 31.12.2025 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 518.262.446,81 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 518.262.446,81.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 2.308.554,82 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von EUR 2.665.541,25 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 356.986,43.

Dipl.-Ing. EGGNER e.h.
Verantwortlicher Aktuar
St. Pölten, am 26.01.2026

PASSIVA

	Abteilung A Schaden-Unfall	Abteilung B Leben	Gesamt 2025	Gesamt 2024
	€	€	€	Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital	2.470.876,36		**2.470.876,36**	2.471
II. Kapitalrücklagen	2.143.848,60		**2.143.848,60**	2.144
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 229 Abs. 6 UGB	290.691,34		**290.691,34**	291
2. Freie Rücklage	338.091.604,05	50.295.022,06	**388.386.626,11**	360.077
IV. Risikorücklage	14.300.437,95	1.969.508,94	**16.269.946,89**	15.845
V. Bilanzgewinn	14.000.000,00		**14.000.000,00**	7.000
davon Gewinnvortrag: EUR 2.000.000,00 (2024: TEUR 2.000)				
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	62.189.757,54	2.665.541,25	**64.855.298,79**	63.653
2. Anteil der Rückversicherer		-356.986,43	**-356.986,43**	-346
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung		518.262.446,81	**518.262.446,81**	529.892
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	525.092.061,59	1.988.649,85	**527.080.711,44**	536.342
2. Anteil der Rückversicherer	-94.526.504,78	-2.222,22	**-94.528.727,00**	-112.903
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	812.600,00		**812.600,00**	813
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	40.010.089,70	17.294.721,16	**57.304.810,86**	53.158
VI. Schwankungsrückstellung	43.283.134,53		**43.283.134,53**	34.693
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5.888.280,57	47.621,09	**5.935.901,66**	5.764
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		56.967.308,17	**56.967.308,17**	49.129
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	15.187.639,76	146.212,73	**15.333.852,49**	16.810
II. Rückstellungen für Pensionen	8.276.191,26	6.201,92	**8.282.393,18**	9.976
III. Steuerrückstellung			**0,00**	0
IV. Sonstige Rückstellungen	19.022.752,23	284.719,57	**19.307.471,80**	18.619
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	21.111.864,60	572.730,01	**21.684.594,61**	13.582
2. an Versicherungsvermittler	3.764.911,68		**3.764.911,68**	3.830
3. an Versicherungsunternehmen	379.274,78		**379.274,78**	163
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	800.729,01	1.526.674,75	**2.327.403,76**	1.589
III. Andere Verbindlichkeiten	28.500.410,51	94.103,38	**28.594.513,89**	23.381
F. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11.298.596,32	1.094.185,92	**12.392.782,24**	13.001
	1.062.389.247,60	652.856.438,96	**1.715.245.686,56**	1.648.973

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Rechnung

	2025	2025	2024
	€	€	Tsd. €
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	419.106.236,07		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-60.210.750,14	**358.895.485,93**	343.323
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Prämienabgrenzung	-1.204.231,41		
bb) Stornorückstellung	-129.000,00		
bc) Anteil der Rückversicherer	-51.305,89	**-1.384.537,30**	5.944
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		**1.370.328,98**	1.232
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-263.091.656,12		
ab) Anteil der Rückversicherer	55.001.532,21	**-208.090.123,91**	-246.053
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	9.352.436,20		
bb) Anteil der Rückversicherer	-17.247.240,54	**-7.894.804,34**	-15.091
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		**-42.164,13**	0
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		**0,00**	107
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		**-633.669,25**	-670
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		**-10.619.517,02**	-12.889
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-76.608.538,85		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-19.162.637,44		
c) RV-Provisionen und Gewinnanteile aus RV-Abgaben	7.164.513,89	**-88.606.662,40**	-85.685
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		**-2.162.371,95**	-3.369
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung		**-8.590.552,32**	23.062
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		**32.241.412,29**	9.911

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2025	2025	2024
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		**32.241.412,29**	9.911
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen	966.976,36		
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	11.142.112,39		
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	10.113.144,36		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	15.280.517,80		
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	1.440.692,84	**38.943.443,75**	37.017
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.025.792,65		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-16.697.406,36		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	**-17.723.199,01**	-20.274
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		**523.129,41**	752
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		**0,00**	-1.400
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**53.984.786,44**	26.006

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

LEBENSVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Rechnung

	2025	2025	2024
	€	€	Tsd. €
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	51.045.962,67		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.042.920,84	**49.003.041,83**	46.763
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Prämienabgrenzung	223.447,14		
bb) Anteil der Rückversicherer	11.234,47	**234.681,61**	93
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		**19.980.248,34**	15.716
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Bilanz		**1.807.103,31**	3.818
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		**18.300,00**	0
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-61.839.447,04		
ab) Anteil der Rückversicherer	221.905,36	**-61.617.541,68**	-61.421
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	212.705,81		
bb) Anteil der Rückversicherer	2.222,22	**214.928,03**	-1.045
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung	7.537.783,34		
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	**7.537.783,34**	7.415
7. Aufwendungen für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		**-8.105.882,14**	-3.471
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-5.096.450,10		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.147.534,79		
c) RV-Provisionen und Gewinnanteile aus RV-Abgaben	294.340,73	**-6.949.644,16**	-6.718
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Bilanz		**-65.779,45**	-107
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		**2.057.239,03**	1.042

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

LEBENSVERSICHERUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2025	2025	2024
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		**2.057.239,03**	1.042
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.443.577,15		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	9.956.933,76		
c) Erträge aus Zuschreibungen	791.153,90		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8.499.702,26		
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	211.882,65	**24.903.249,72**	20.280
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-728.310,83		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-4.183.647,19		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-11.043,36	**-4.923.001,38**	-4.565
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		**-19.980.248,34**	-15.716
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		**1.315.190,59**	1.319
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**3.372.429,62**	2.361

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GESAMTRECHNUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2025	2025	2024
	€	€	Tsd. €
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
a) Schaden- und Unfallversicherung	53.984.786,44		
b) Lebensversicherung	3.372.429,62	**57.357.216,06**	28.367
2. Steuern vom Einkommen		**-16.622.326,95**	-7.041
3. Jahresüberschuss		**40.734.889,11**	21.326
4. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-425.006,81	**-425.006,81**	-1.336
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-28.309.882,30	**-28.309.882,30**	-14.990
5. Jahresgewinn		**12.000.000,00**	5.000
6. Gewinnvortrag		**2.000.000,00**	2.000
7. Bilanzgewinn		**14.000.000,00**	7.000

Der Vorstand

Mag. Jauk e.h. **Mag.(FH) Wukovitsch e.h.** **Mag. Lachmann e.h.**

St. Pölten, am 17.03.2026

Gehört schon fast zum Team.
NV
Daniel Riegler
NV Berater
Nähe verbindet.
Unsere Niederösterreichische Versicherung
nv.at

ANHANG

OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung**, sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der **Grundsatz der Vollständigkeit** eingehalten. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt. Die „indirekten wie direkten Beteiligungen am Versicherungsgeschäft“ sind im Jahresabschluss im direkten Geschäft enthalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 10% bis 25% vermindert.

Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Bauten werden im Ausmaß von 1,5% bis 2,5% p. a. abgeschrieben. Die entsprechenden steuerlichen Bestimmungen finden Beachtung. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden auf fünfzehn Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** - ausgenommen jener der Grundstücke und Bauten - erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,5% bis 33,3% p. a., und zwar unter Bedachtnahme steuerlicher Richtlinien. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**, der **Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere** sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die **Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung** wurden mit dem aktuellen Börsekurs zum Bilanzstichtag bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Hypo-Rent, NÖ Hypo Ausgewogen, NÖ Hypo Wachstum, MI Multi Strategy SRI, Apollo Nachhaltig Global Bond, Value Investment Fonds, Apollo Styrian Global Equity, Apollo Nachhaltig Emerging Europe, Apollo New World, Apollo Dynamisch, Kathrein Sustainable Global Equity, Templeton Euroland Fund, Templeton Growth (Euro) Fund, Templeton Global Bond Fund, Franklin European Total Return Fund, Franklin Global Fundamental Strategies Fund, Templeton Emerging Markets Fund, Apollo European Equity, Apollo Nachhaltig Mündel, IQAM Shortterm, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix, UniRak Nachhaltig A, Amundi Ethik Fonds, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien. Darüber hinaus sind mit 31.12.2025 laufende Guthaben in der Höhe von EUR 880.057,29 (2024: EUR 530.216,26) den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung gewidmet.

Buchmäßige Kursverluste bei **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren**, sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** gab es im Berichtsjahr in Höhe von EUR 478.599,48 (2024: EUR 0,00). Im Zuge der Werthaltigkeitsprüfungen musste bei Hypothekardarlehen eine außerordentliche Wertberichtigung im Rechnungsjahr in Höhe von EUR 9.444.152,55 (2024: EUR 12.107.509,01) vorgenommen werden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß RÄG 2014 um EUR 506.027,77 (2024: EUR 5.771.990,35) vermindert. Für das Geschäftsjahr ergeben sich außerdem buchmäßige Kursgewinne in Höhe von EUR 791.153,90 (2024: EUR 2.588.672,39).

Vorauszahlungen auf Polizzen werden grundsätzlich mit den Nennbeträgen der aushaftenden Forderungen bewertet.

Die Zeitwerte der **Hypothekenforderungen** sowie **Sonstige Ausleihungen** wurden mittels Solvency II konformen Ertragswertverfahren ermittelt.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** werden, mit Ausnahme der Grundstücke und Bauten, grundsätzlich mit Börsenwerten angesetzt. Sofern diese nicht zur Verfügung standen, wurde der Buchwert herangezogen. Ausgenommen sind jene Kapitalanlagen, die dem Bereich Private Equity zugerechnet werden. Diese sind im Wesentlichen zum letztaufliegenden Net Asset Value (NAV) bewertet. Die Zeitwerte betrugen für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden nach den Bestimmungen von Solvency II ermittelt. Die Zeitwerte betrugen für Anteile an verbundenen Unternehmen EUR 172.498.078,58 (2024: EUR 105.876.324,69), für Darlehen an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (2024: EUR 11.495.194,47), für Beteiligungen EUR 10.144.630,27 (2024: EUR 8.532.930,79), für Darlehen und Polizzenvorauszahlungen EUR 10.450.009,75 (2024: EUR 20.942.411,52), für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere EUR 1.365.129.544,42 (2024: EUR 1.231.411.850,66), für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 33.696.038,00 (2024: EUR 36.300.808,00).

Die **Zeitwerte der Grundstücke und Bauten** wurden mittels eines Solvency II konformen Ertragswertverfahren ermittelt. Das Jahr der letzten Bewertung ist in der Übersicht der Liegenschaften unserer Gesellschaft im Anhang dargestellt. Der Zeitwert der Grundstücke und Bauten betrug zum 31.12. des Geschäftsjahres EUR 763.711.433,69 (2024: EUR 752.424.438,13).

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden nach der Pro Rata Temporis Methode ermittelt. Der Kostenabzug beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10% (EUR 1.735.105,46) und in den übrigen Sparten 15% (EUR 8.091.364,19). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge gemäß Geschäftsplan gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde genehmigten beziehungsweise nach den der Finanzmarktaufsicht zur Kenntnis gebrachten Grundsätzen ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach der prospektiven bzw. retrospektiven Methode für jeden Versicherungsvertrag einzeln. Für Kapitalversicherungen wurden vor allem die Wahrscheinlichkeitstafeln ADST 24/26, ÖVM 80/72, ÖAST 90/92 und ÖAST 00/02 und für die Rentenversicherungen hauptsächlich die Tafeln EROM/EROF G 1950, AVÖ 1996 R und AVÖ 2005 R verwendet.

Die Verzinsung der Deckungsrückstellung erfolgte, abhängig vom jeweiligen Geschäftsplan, mit 0,00% p.a., 0,50% p.a., 1,00% p.a., 1,50% p.a., 1,75% p.a., 2,00% p.a., 2,25% p.a., 2,75% p.a., 3,00% p.a, 3,25% p.a. oder 4,00% p.a. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfielen EUR 24.458.357,09 (2024: EUR 25.655.116,36) auf zugeteilte Gewinnanteile und EUR 6.418.723,17 (2024: EUR 5.811.543,81) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Aufgrund der Bestandsveränderung innerhalb der Deckungsrückstellung wurde zum 31.12.2025 eine Auflösung der pauschalen Rentenrückstellung in der Höhe von EUR 444.396,22 vorgenommen. Die pauschale Deckungsrückstellung für künftige Rentenzahlungen gemäß der Vereinbarung mit der Finanzmarktaufsicht wurde bereits im Zuge der Bilanz 2009 auf den höchstmöglichen Betrag angehoben, unter der Berücksichtigung der in der Vergangenheit beobachteten Verrentungswahrscheinlichkeit inklusive eines Sicherheitszuschlages. In den Folgejahren sind daher nur noch die aus der Veränderung der Deckungsrückstellung resultierenden Beträge zu berücksichtigen. Die zum 31.12.2025 gebildete Rückstellung beträgt EUR 3.976.014,49 (2024: EUR 4.420.410,71). Des Weiteren wurde aufgrund der OGH-Urteile zur Transparenz von Lebensversicherungsverträgen eine Rückstellung von EUR 1.100.000,00 (2024: EUR 1.075.000,00) in die Bilanz eingestellt. Die Rückstellung bezüglich §3 der Höchstzinssatzverordnung betrug zum 31.12.2025 EUR 9.922.511,51 (2024: EUR 9.922.511,51).

Aufgrund eines Urteils vom OGH wurde zum 31.12.2025 eine Rückstellung für eventuelle Dauerrabattrückforderungen in der Höhe von EUR 47.280,57 (2024: EUR 99.116,44) in der Bilanz berücksichtigt. Für alle Versicherungsverträge mit einem Vertragsabschluss nach dem 01.01.2006 kommt im Falle einer Beendigung des Versicherungsvertrages innerhalb der ersten fünf Jahre § 176 Abs. 5 VersVG zur Anwendung. Die im § 176 Abs. 5 VersVG gesetzlich festgelegte Verteilung der Abschlusskosten auf die ersten fünf Versicherungsjahre wird in unseren Tarifen rechnungsmäßig berücksichtigt. Deshalb wird die Rückstellung für noch nicht verdiente Provisionen in der ordentlichen Deckungsrückstellung geführt, die im Falle eines Rückkaufs oder einer Prämienfreistellung die Berechnungsgrundlage für den Auszahlungsbetrag beziehungsweise die prämienfreigestellte Versicherungssumme oder die prämienfreigestellte versicherte Rente bildet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung wurde für alle Versicherungsfälle gebildet, die bis zum Bilanzstichtag entstanden, aber bis zu diesem Termin noch nicht erledigt waren. Die Vorsorge für diese noch zu leistenden Schadenzahlungen ergab sich durch Einzelbewertung. Den Spätschäden wurde durch eine Pauschalvorsorge Rechnung getragen. Forderungen aus Regressen und Teilungsabkommen wurden in Abzug gebracht. Im zeitversetzt verrechneten indirekten Geschäft beruhte die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2024.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** der Versicherungsnehmer berücksichtigt in der Schaden- und Unfallversicherung die vom Vorstand jeweils zu genehmigende Gewinnbeteiligung von 10% der Jahresprämien einer Reihe von Einzelsparten und Bündelversicherungen. Die Rückstellung übersteigt die Zuteilung der Prämienrückerstattungen um EUR 30.910.089,70 (2024: EUR 29.272.812,75).

In der Lebensversicherung umfasst die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr, sowie die Vorsorge für künftige Zuteilungen. Die Rückstellung übersteigt die für die Gewinnzuteilung benötigten Beträge um EUR 13.115.942,91 (2024: EUR 8.965.785,82).

Die langfristigen **Personalrückstellungen** werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Die Bewertung der zukünftigen Verpflichtungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten des internen Aktuars. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in der Höhe des Barwertes der Verpflichtungen (defined benefit obligation). Für die Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen wurde das gesetzliche Pensionsantrittsalter (Frauen 60 Jahre bzw. Männer 65 Jahre) zugrunde gelegt. Bei Frauen wurde die schrittweise Erhöhung des Pensionsalters von 60 auf 65 Jahre berücksichtigt. Als Rechnungszinsfuß (discount rate) wurde für die Stichtagsbewertung der Wert von 4,33% (2024: 3,25%) für eine Duration von 15 Jahren angewendet. Künftige Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50% (2024: 2,50%), künftige Pensionserhöhungen mit 2,50% (2024: 2,50%) angenommen. Fluktuationsabschläge wurden bei der Jubiläumsgeldrückstellung je nach Betriebszugehörigkeit in Höhe von 5,00% bis 40,00% (2024: 5,00% bis 40,00%) in Ansatz gebracht. Als Rechnungsgrundlage wurden die biometrischen Grundwerte der aktuellsten österreichischen Pensionsversicherungstafel mit der Bezeichnung „AVÖ 2018–P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ verwendet. Diese Tafel wird von der Aktuarvereinigung Österreichs für Sozialbewertungen empfohlen.

Für die **Rückstellung für Abfertigungen** ergab sich ein Deckungskapital von EUR 15.333.852,49 (2024: EUR 16.809.657,61), das sind 69,1% (2024: 66,9%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag. Von den Rückstellungen für Abfertigungen wurden EUR 2.501.795,44 (2024: EUR 2.859.953,04) versteuert. Ein Fehlbetrag lag nicht vor.

Die **Rückstellungen für Pensionen** entsprachen, ebenso wie im Vorjahr, 100,0% des berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen. Von der Rückstellung für Pensionen von EUR 8.282.393,18 (2024: EUR 9.976.073,75) war ein Betrag von EUR 3.228.683,76 (2024: EUR 3.850.361,60) versteuert. Ein Fehlbetrag der Rückstellung für Pensionen lag nicht vor. Neben den direkten Pensionszusagen gibt es auch welche, die bei Pensionsanspruch durch Rückdeckungsversicherungen abgegolten werden. Da die Rückdeckungsversicherung ausschließlich der Deckung konkreter Pensionsverpflichtungen dient und der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen ist, wird der Aktivierungswert der Rückdeckungsversicherung saldiert mit der Rückstellung (Gesamtpensionsverpflichtung) auf der Passivseite angesetzt.

Die **Veränderungen der Rückstellungen** ergeben sich zur Gänze durch die Zuführungen bzw. Auflösungen im versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung. Im nichtversicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung wurden keine Veränderungen der Rückstellungen ausgewiesen.

Die auf **fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten** – auch jene aus der Rückversicherung – werden zum Devisenmittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss umgerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind für unsere Gesellschaft nicht eingetreten.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen, technischen Aufwendungen und Erträge des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise um ein Jahr zeitversetzt im Jahresabschluss erfasst. Die 2025 in die Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung aufgenommenen abgegrenzten Prämien betrugen vor Retrozession EUR 11.062.160,40 (2024: EUR 11.146.277,02), davon entfielen EUR 9.661.978,53 (2024: EUR 9.911.983,03) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet wurden. Für den erwarteten technischen Verlust aus den Übernahmen wurde eine in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung von EUR 1.080.000,00 (2024: EUR 1.110.000,00) gebildet.

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der LK-NÖ Holding GmbH mit Sitz in St. Pölten, Wiener Straße 64, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz erhältlich. Die Aufwendungen der Prüfung werden im Konzernbericht ausgewiesen. Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der LK-NÖ Holding GmbH als Gruppenträger mit Wirkung ab der Veranlagung für das Jahr 2006.

Mit Wirkung ab der Veranlagung 2011 wurden weitere Gruppenmitglieder in die bestehende Unternehmensgruppe aufgenommen und eine neue Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung für alle Gruppenmitglieder abgeschlossen. Mit Bescheid vom 24. Februar 2012 wurde diese erweiterte Unternehmensgruppe festgestellt. Gemäß der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung erhält bzw. bezahlt jedes Mitglied entsprechend seinem anrechenbaren steuerlichen Ergebnis eine Steuerumlage, soweit es im Ergebnis der gesamten Steuergruppe Deckung findet.

Aufgrund von kaufmännischen Berechnungsmethoden kann es in einzelnen Positionen zu Rundungsdifferenzen kommen. In Tabellen kursiv dargestellte Werte betreffen das Vorjahr.

Der Jahresabschluss der Niederösterreichische Versicherung AG, St. Pölten, wird auf der Homepage veröffentlicht.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** stellt sich unter Berücksichtigung des Artikel X, Absatz 12 RLG wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2025	Zugänge / Umbuchungen	Abgänge / Umbuchungen	Abschreibungen + Zuschreibungen -	Stand am 31.12.2025
	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	36.423,00	721.928,29		118.264,29	640.087,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundwert	36.450.512,88	261.100,00	1.371.628,00		35.339.984,88
2. Gebäudewert	219.080.232,47	9.661.748,77	2.644.311,77	10.958.301,52	215.139.367,95
	255.530.745,35	9.922.848,77	4.015.939,77	10.958.301,52	250.479.352,83
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	83.361.041,21	65.951.883,10			149.312.924,31
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	11.495.194,47		11.495.194,47		
3. Beteiligungen	1.651.452,87		162.052,87		1.489.400,00
	96.507.688,55	65.951.883,10	11.657.247,34		150.802.324,31
Summe	**352.074.856,90**	**76.596.660,16**	**15.673.187,11**	**11.076.565,81**	**401.921.764,14**

Zugänge bei den **Sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen** betreffen Software.

Bei den **Grundstücken und Bauten** resultiert der Zugang von EUR 9.922.848,77 (2024: EUR 6.167.440,51) im Wesentlichen aus diversen Instandsetzungen und einem Teilzugang seitens Wiener Straße 13, 3100 St. Pölten Im Rechnungsjahr wurde die Liegenschaft Nussdorfer Straße 27, 1090 Wien veräußert. Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke und Bauten beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 537.105,72 (2024: EUR 571.750,93).

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren aus Kapitalerhöhungen. Weiters wurden **Darlehen** an verbundene Unternehmen vollständig getilgt. Der Abgang in der Höhe von EUR 11.495.194,47 betrifft Rückzahlungen von bestehenden Darlehen bei der „NV IT und Projektentwicklung GmbH“. Im Bestand halten wir direkt keine **derivativen Finanzinstrumente** (Optionen, Futures etc.).

In der Bilanzposition „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ waren keine strukturierten Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten.

Die **Forderungen** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Bilanzwert 31.12.2025
	€	€	€
Vorauszahlungen auf Polizzen	45.898,67	63.358,64	109.257,31
	3.000,00	*83.654,54*	*86.654,54*
Sonstige Ausleihungen und Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	10.340.752,44	10.340.752,44
	1.070.436,33	*31.280.515,12*	*32.350.951,45*
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	5.655.274,87		5.655.274,87
	1.305.697,80		*1.305.697,80*
2. an Versicherungsvermittler	1.182.656,62		1.182.656,62
	1.308.604,55		*1.308.604,55*
3. an Versicherungsunternehmen	10.253.335,71		10.253.335,71
	14.356.360,78		*14.356.360,78*
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	36.714.869,15		36.714.869,15
	48.606.592,23		*48.606.592,23*
Sonstige Forderungen	3.268.687,13	17.856.415,71	21.125.102,84
	5.985.096,21	*17.849.480,31*	*23.834.576,52*
Gesamt	**57.120.722,15**	**28.260.526,79**	**85.381.248,94**
	72.635.787,90	*49.213.649,97*	*121.849.437,87*

In den **Sonstigen Ausleihungen** sind keine durch einen Versicherungsvertrag gesicherten Darlehen enthalten. Die Ausleihungen, bei denen am Ende der Laufzeit keine Kapitalgarantie besteht, betragen zum Bilanzstichtag EUR 10.340.752,44 (2024: EUR 20.855.756,98).

Die **Sonstigen Forderungen** enthalten größtenteils Kautionszahlungen aus der Leasingfinanzierung für die Unternehmenszentrale in St. Pölten.

Bei den **Verbindlichkeiten** sind Ansprüche mit unterschiedlichen Restlaufzeiten enthalten. Dabei betreffen EUR 56.451.152,46 (2024: EUR 42.064.095,74) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, EUR 163.982,85 (2024: EUR 446.493,15) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr und unter fünf Jahren, sowie EUR 135.563,41 (2024: EUR 34.145,94) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren.

Die auf **verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, **entfallenden Anteile** verteilen sich auf folgende Bilanzpositionen:

	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	€	€
Sonstige Forderungen	1.067.362,93	177,03
	1.422.238,50	*25.337,51*
Darlehen	0,00	
	11.495.194,47	
Andere Verbindlichkeiten	6.519.017,18	
	271.141,62	

Die Sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen insbesondere gegenüber der „NVB Holding GmbH“ und der NV Digital und Service GmbH“ aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Die Darlehen bestanden 2024 gegenüber der „NV-IT und Projektentwicklung GmbH“ für diverse Immobilienprojekte und wurde 2025 in Eigenkapital umgewandelt. Die Anderen Verbindlichkeiten bestehen zum Großteil gegenüber der „LK-NÖ Holding GmbH” durch Steuerverrechnungen.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen mit EUR 330.000,00 (2024: EUR 330.000,00) die Vorsorge für zu erwartende Spätschäden aus gekündigten Rückversicherungsverträgen sowie mit EUR 750.000,00 (2024: EUR 780.000,00) die Rückstellung für drohende Verluste des indirekten Geschäfts und mit EUR 477.000,00 (2024: EUR 348.000,00) die Stornorückstellung. Die Rückstellung für Terrorrisiken beträgt EUR 4.284.000,00 (2024: EUR 4.160.000,00) und die Rückstellung betreffend Dauerrabattrückforderungen EUR 47.280,57 (2024: EUR 99.116,44).

Die **Sonstigen Rückstellungen** von EUR 19.307.471,80 (2024: EUR 18.619.273,60) betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube in der Höhe von EUR 9.070.449,69 (2024: EUR 9.262.070,09) und sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 4.122.481,08 (2024: EUR 4.437.051,67).

In den **Anderen Verbindlichkeiten** von EUR 28.594.513,89 (2024: EUR 23.381.386,76) sind Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 9.854.376,98 (2024: EUR 8.297.047,65), Sozialversicherungsbeiträgen in der Höhe von EUR 1.348.420,49 (2024: EUR 1.277.831,26), sowie sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 4.935.876,89 (2024: EUR 4.549.426,91) enthalten.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** von EUR 12.392.782,24 (2024: EUR 13.001.142,36) beinhalten im Jahr 2025 Mietabgrenzungen in der Höhe von EUR 82.924,17 (2024: EUR 176.780,89), Zinsabgrenzungen von EUR 67.406,99 (2024: EUR 71.069,63) und Rechnungsabgrenzungsposten infolge des RÄG 2014 von EUR 12.198.773,85 (2024: EUR 12.704.801,62). Bei letzterem ist die Zuschreibungsrücklage enthalten, deren Veränderung im Kapitel Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt wird.

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG 2016

Schaden- und Unfallversicherung

	Gesamtrechnung				
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft	**Tsd. €**	**Tsd. €**	**Tsd. €**	**Tsd. €**	**Tsd. €**
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungs-Versicherung	58.911,4	58.974,7	35.717,3	15.127,2	-4.791,2
	57.177,1	*59.007,0*	*67.767,3*	*14.913,1*	*18.692,6*
Haushaltsversicherung	39.696,4	39.621,1	12.527,8	9.466,8	-211,7
	38.467,6	*39.400,9*	*25.507,7*	*9.401,9*	*-128,9*
Sonstige Sachversicherungen	95.183,3	94.866,0	57.161,7	25.662,9	-17.985,3
	89.826,2	*92.320,3*	*119.477,4*	*25.034,9*	*31.809,8*
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	66.833,1	66.532,7	36.282,0	10.864,0	4.876,6
	63.037,8	*62.868,1*	*44.340,5*	*10.450,8*	*92,1*
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	61.748,5	61.149,7	48.547,2	12.052,2	-1.912,9
	56.438,3	*56.561,2*	*50.319,6*	*11.204,7*	*685,0*
Unfallversicherung	27.595,6	27.339,8	19.213,5	6.270,1	364,0
	25.833,5	*26.184,6*	*18.044,7*	*6.000,5*	*751,2*
Haftpflichtversicherung	37.186,5	37.428,7	26.832,4	10.028,2	3.948,1
	35.318,3	*36.187,4*	*17.998,7*	*9.681,8*	*2.226,0*
Rechtsschutzversicherung	19.495,9	19.411,9	10.175,6	4.743,0	0,0
	18.750,1	*19.151,5*	*8.048,8*	*4.663,0*	*0,0*
Luftfahrt- und Transportversicherung	148,3	144,2	88,4	24,7	-10,1
	140,4	*137,5*	*48,1*	*24,5*	*-11,5*
Sonstige Versicherungen	1.100,6	1.242,0	1.404,4	285,2	394,9
	1.471,9	*1.153,6*	*2.205,9*	*317,4*	*1.192,7*
	407.899,7	**406.710,8**	**247.950,4**	**94.524,3**	**-15.327,7**
	386.461,3	***392.972,0***	***353.758,6***	***91.692,5***	***55.308,9***
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	11.206,6	11.062,2	5.788,9	1.246,8	-15,6
	11.217,4	*11.146,3*	*8.896,5*	*2.555,4*	*-86,1*
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	**419.106,2**	**417.773,0**	**253.739,2**	**95.771,2**	**-15.343,3**
	397.678,6	***404.118,3***	***362.655,2***	***94.248,0***	***55.222,9***

Das Rückversicherungsergebnis resultiert aus dem Schadenverlauf der betroffenen Sparten und ist im Jahr 2025 mit rund EUR 15,3 Mio. negativ.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr betrug EUR 41.445.480,46 (2024: EUR 36.286.611,22).

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG 2016

Lebensversicherung

Direktes Geschäft	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Summe abgegrenzte Leistungen und Veränderung der Deckungsrückstellung Tsd. €
Einzelversicherungen	45.967,0	46.117,1	47.635,1
	43.243,7	*43.281,4*	*48.238,9*
Gruppenversicherungen	5.079,0	5.152,3	6.452,7
	5.516,8	*5.575,9*	*7.235,9*
	51.046,0	**51.269,4**	54.087,8
	48.760,5	***48.857,3***	*55.474,8*
Verträge mit Einmalprämien	3.395,1	3.289,3	5.953,0
	1.855,9	*1.654,0*	*5.559,2*
Verträge mit laufender Prämie	47.650,9	47.980,1	48.134,8
	46.904,5	*47.203,2*	*49.915,6*
	51.046,0	**51.269,4**	54.087,8
	48.760,5	***48.857,3***	*55.474,8*
Verträge mit Gewinnbeteiligung	50.946,1	51.169,3	53.915,9
	48.649,4	*48.745,8*	*54.902,1*
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	99,9	100,1	171,9
	111,1	*111,5*	*572,7*
	51.046,0	**51.269,4**	54.087,8
	48.760,5	***48.857,3***	*55.474,8*
davon Fondgebundene Lebensversicherung	11.986,2	11.879,9	10.811,0
	9.463,8	*9.261,7*	*10.610,3*

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war negativ und betrug EUR 1.513.218,06 (2024: EUR 1.405.643,36).

Aufgrund des Erlasses des Bundesministers für Finanzen wurde in der **Lebensversicherung die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen** in der Höhe von EUR 19.980.248,34 (2024: EUR 15.715.571,18) vom nichtversicherungstechnischen in den versicherungstechnischen Teil übertragen.

Prämienrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung

2025 wurden an unsere Kunden EUR 10.832.240,07 (2024: EUR 10.306.925,97) ausgeschüttet. Die diesbezügliche Rückstellung für weitere Ausschüttungen beträgt EUR 40.010.089,70 (2024: EUR 40.222.812,75). Die Gesamtaufwendungen 2025 betrugen EUR 10.619.517,02 (2024: EUR 12.889.334,76).

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer, die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die Vorsorge für künftige Gewinne.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2025 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

0,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 3% für Rentenversicherungen und Pensionszusatzversicherungen nach § 108a EStG für Erlebensversicherungen, Rechnungszins 3% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV001, GV002, GV003, GV004, GV006, GV008, GV009, GV011, GV012, GV016, GV017, GV020, GV023, GV024, GV029, GV030, GV053, GEE03, GRO03 angehören.
0,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 3,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 3,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV018, GV019, GV021, GV022, GV025, GV026, GEA03, GRE03 angehören.
0,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 4,00% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 4,00% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 4,00% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV005, GV013, GV014, GV015 angehören.
0,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,75% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,75% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,75% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV032, GV033, GV034, GV035, GV036, GEA04, GEE04, GRO04 angehören.
5,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV037, GV038, GV039, GV040, GEA06, GRO05 angehören.

Zusatzgewinnanteil

1,000 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1924/26, Rechnungszins 3% bzw. für alle Tarife, die dem Abrechnungsverband GV001 angehören.
0,500 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1980/82, Rechnungszins 3% und Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 2,25%, 2,75%, 3%, 3,25% und 4% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV002, GV005, GV006, GV008, GV013, GV018, GV019, GV032, GV033 angehören.
0,375 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 2000/02, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV037, GV038 angehören.
0,000 Promille	des Ablösekapitals bei Rentenversicherungen bzw. der Versicherungssumme bei Erlebensversicherungen für Versicherungen nach Sterbetafel ERO M/F, AVÖ 1996 R M/F, AVÖ 2005 R M/F, Rechnungszins 3,25%, 3%, 2,75%, 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV003, GV004, GV014, GV017, GV020, GV021, GV026, GV034, GV035, GV039, GV040 angehören.

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals für Versicherungen, die nicht prämienfrei gestellt sind, gewährt.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben Neu werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2025 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen durchschnittlichen Deckungsrückstellung des Bilanzjahres

7,500 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,25%, und einem Beginn nach dem 01.01.2007 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GEA07, GRE07, GRO08 angehören.
10,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,00% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,00% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,00%, und einem Beginn nach dem 01.04.2011 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV049, GV050, GV051, GV052, GEA08, GRE08, GRO09 angehören.
12,500 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 1,75% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 1,75% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 1,75%, und einem Beginn nach dem 01.01.2013 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV054, GV055, GV056, GV057, GEA09, GRE09, GRO10 angehören.
14,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 0,50% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 0,50% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 0,50%, und einem Beginn nach dem 01.01.2019 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GVK04 angehören. Bei der Berechnung der Höhe des Zinsgewinnanteiles wurden 6,000 Promille an Verwaltungskosten und 5,000 Promille an Abschlusskosten berücksichtigt.

15,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 1,50% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 1,50% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 1,50%, und einem Beginn nach dem 01.01.2015 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV058, GV059, GV060, GV061, GEA10, GRE10 angehören.
17,500 Promille	für alle Tarife, die den Abrechnungsverband GRO11 angehören.
20,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 1,00% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 1,00% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 1,00%, und einem Beginn nach dem 01.01.2016 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV062, GV063, GV064, GV065, GEA11, GRE11, GVK01, GLR01, GLB01 angehören.
22,500 Promille	für alle Tarife, die den Abrechnungsverband GRO12 angehören.
25,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 0,50% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 0,50% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 0,50%, und einem Beginn nach dem 01.01.2017 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV066, GV067, GV068, GV069, GEA12, GVK02, GLR01 angehören.
27,500 Promille	für alle Tarife, die den Abrechnungsverband GRO13 angehören
30,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 0,00% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 0,00% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 0,00%, und einem Beginn nach dem 01.06.2018 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV070, GV071,GVK03 und GVK05 angehören.

Risikogewinn auf Basis der Risikoprämie des Bilanzjahres

50,000 Prozent	alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV049, GV050, GV051, GV052, GV054, GV055, GV056, GV057, GV058, GV059, GV060, GV061, GV062, GV063, GV064, GV065, GV066, GV067, GV068, GV069, GV071, GEA07, GEA08, GEA09, GEA10, GEA11, GEA12, GRE07, GRE08, GRE09, GRE10, GRE11, GVK01, GVK02, GVK03, GVK04 angehören.
45,000 Prozent	alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV070 und GVK05 angehören.

Kostengewinn auf Basis der Kostenprämie des Bilanzjahres

0,000 Prozent	alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV049, GV050, GV051, GV052, GV054, GV055, GV056, GV057, GV058, GV059, GV060, GV061, GV062, GV063, GV064, GV065, GV066, GV067, GV068, GV069, GV070, GV071, GEA07, GEA08, GEA09, GEA10, GEA11, GEA12, GRE07, GRE08, GRE09, GRE10, GRE11, GVK01, GVK02, GVK03, GVK04, GVK05 angehören.

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe von maximal zwei Zinsgewinnanteilen bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt. Bei Risikoversicherungen werden Direktgutschriften im Ausmaß von 25,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV027, 60,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV028, 40,0 Prozent für alle Tarife des dem Abrechnungsverbandes GV031, 15,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV045, 45,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV046, 20,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV047 und 40,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV048 und 40,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GBR01, 50,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GRS01, sowie 45,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GRS02 gewährt.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV berechnet sich für 2025 wie folgt:

	2025	2024
	€	€
Abgegrenzte Prämien	33.814.151	33.505.308
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	19.639.615	14.739.148
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	4.033.691	3.759.177
Aufwendungen für Versicherungsfälle	46.278.391	47.523.008
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	11.642.245	12.897.555
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	4.076.642	4.179.727
Sonstige versicherungstechnische Erträge	18.300	24.753
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	0	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.668.164	1.829.546
Zuweisung zur Risikorücklage	60.869	10.655
Anrechnung von Überdotierung aus früheren Geschäftsjahren	0	0
Bemessungsgrundlage im Sinne § 4 Abs. 1 LV-GBV	**7.996.553**	**3.864.650**

Aufwendungen und Erträge, die nicht direkt zurechenbar waren, wurden mittels Schlüsseln möglichst verursachungsgerecht aufgeteilt. Nach § 3 der Gewinnbeteiligungsverordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage laut § 4 zu betragen. Die Zuweisung für 2025 betrug EUR 8.105.882,14 (2024: Zuweisung in Höhe von EUR 3.470.879,44).

In den **Sonstigen versicherungstechnischen Erträgen** von EUR 1.370.328,98 (2024: EUR 1.231.539,14) der Schaden- und Unfallversicherung sind Vergütungen für Feuerschutzsteuer aus der Rückversicherungsabgabe von EUR 1.165.515,97 (2024: EUR 1.114.211,89) enthalten.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** in Höhe von EUR 2.162.371,95 (2024: EUR 3.368.786,74) betreffen mit EUR -441.394,42 (2024: EUR 808.611,55) Aufwendungen für Pensionen und mit EUR 2.603.766,37 (2024: EUR 2.560.175,19) die Feuerschutzsteuer in der Schaden- und Unfallversicherung.

Aufwand für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	Aufwand des folgenden Geschäftsjahres	Gesamtbetrag der folgenden fünf Geschäftsjahre
	€	€
Miete	944.700,60	4.723.503,00
	827.430,64	4.137.153,20
Leasingraten	1.120.420,80	5.602.104,00
	1.127.245,95	5.636.229,75

Bei den befristeten Verträgen wurde das Laufzeitende berücksichtigt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Jahreserfordernis der **Steuern vom Einkommen** stieg auf EUR 23,5 Mio. (2024: EUR 11,3 Mio.). Im Berichtsjahr wurden **Latente Steuern** in Höhe von EUR 39,5 Mio. (2024: EUR 32,6 Mio.) unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, beziehungsweise EUR 6,9 Mio. (2024: EUR 4,3 Mio.) als Reduktion des Steueraufwandes verbucht, sodass als Aufwand für Steuern vom Einkommen ein Betrag von EUR 16,6 Mio. (2024: EUR 7,0 Mio.) aufscheint. Die wesentlichen steuerlichen Unterschiedsbeträge betreffen hierbei die Personalrückstellungen in der Höhe von EUR 9,1 Mio., versicherungstechnische Rückstellungen von EUR 65,9 Mio. und mit EUR 123,9 Mio. Kapitalanlagen. In der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Steuersatz für die latenten Steuern in Höhe von 23% und in der klassischen Lebensversicherung 4,6% zur Anwendung gebracht.

Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das **Grundkapital** stellt sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt dar:

	Anzahl	Grundkapital
	Stück	€
Namensaktien	3.400	2.470.876,36

Eigene Aktien besitzt unsere Gesellschaft nicht. Wechselseitige Beteiligungen, deren Nennbeträge insgesamt 25% des Nennkapitals der beteiligten Gesellschaften erreichen, liegen nicht vor.

Beteiligungen und verbundene Unternehmen

Am 31. Dezember 2025 bestanden **Anteile an verbundenen Unternehmen:**

	Anteil am 31.12.2025	Letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Jahr	Tsd. €	Tsd. €
NVB Holding GmbH, Wien	100%	2024	99.339	810
	100%	*2023*	*17.223*	*-203*
NV Digital und Service GmbH, St. Pölten	100%	2024	1.274	163
vormals Insurance 3000 Service GmbH, St. Pölten	100%	*2023*	*1.111*	*-179*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Insurance 3000 Service GmbH, St. Pölten umbenannt in NV Digital und Service GmbH, St. Pölten.

Zum Bilanzstichtag bestanden **Beteiligungen** von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	Anteil am 31.12.2025	Letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Jahr	Tsd. €	Tsd. €
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG, St. Pölten	49%	2024	17.888	2.846
	49%	*2023*	*15.042*	*2.980*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs- GmbH, St. Pölten liquidiert.

Angaben über personelle Verhältnisse

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiter und der verursachte Personalaufwand** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Mitarbeiter	Personalaufwand
	Anzahl	€
Geschäftsaufbringung	439,5	46.528.409,89
	437,0	45.349.688,58
Betrieb	241,5	19.459.537,63
	236,5	19.096.111,22
Insgesamt	681,0	65.987.947,52
	673,5	64.445.799,80

Die **Aufwendungen für Abfertigungen** und **Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse** gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2025	2024
	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Abfertigungen	979.277,73	0,00
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	171.355,70	101.708,57
	1.150.633,43	**101.708,57**
Andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Abfertigungen	2.433.067,41	1.852.181,21
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	-1.647.160,82	497.855,31
	785.906,59	**2.350.036,52**
Gesamt	**1.936.540,02**	**2.451.745,09**

Die **Aufwendungen für Pensionen** betreffen:

	2025	2024
	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Pensionen	541.672,11	498.286,30
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-341.307,64	119.187,47
	200.364,47	**617.473,77**
Andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Pensionen	683.636,38	742.650,34
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-930.329,10	-157.355,34
	-246.692,72	**585.295,00**
Gesamt	**-46.328,25**	**1.202.768,77**

Die Aufwendungen für Pensionen an Mitglieder des Vorstandes betreffen aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betrugen im Berichtsjahr EUR 1.546.351,52 (2024: EUR 1.346.973,30). An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 2025 EUR 138.450,00 (2024: EUR 142.560,00) ausbezahlt. Die Bezüge der leitenden Angestellten gem §80 (1) AktG betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 2.118.144,44 (2024: EUR 2.390.687,02). Aufwendungen für Abfertigungen oder Pensionen für diesen Personenkreis sind in Höhe von EUR 141.809,26 (2024: EUR 142.207,41) angefallen. Es wurden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte gemäß § 237 (1) Z. 3 UGB gewährt.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen** und **Aufwendungen für die Vermögensverwaltung** sind enthalten:

	2025	2024
	€	€
Gehälter und Löhne	27.265.625,46	24.615.743,39
Aufwendungen für Abfertigungen	393.591,82	2.960.092,90
Aufwendungen für Pensionen	-71.010,37	1.168.137,37
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	12.774.536,07	11.996.106,99
Sonstige Sozialabgaben	620.327,19	1.034.612,37
Gesamt	**40.983.070,17**	**41.774.693,02**

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen von EUR 53.492.744,15 (2024: EUR 50.561.324,67) an.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Niederösterreichische Versicherung AG, Sankt Pölten, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 266 VAG i.V.m. § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bewertung der sonstigen Ausleihungen
- Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bewertung der sonstigen Ausleihungen

Siehe Anhang Kapitel "Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die Gesellschaft weist in der Bilanz zum 31. Dezember 2025 sonstige Ausleihungen mit einem Betrag von 10 Mio. EUR aus. Die sonstigen Ausleihungen enthalten Finanzierungen für Immobilienprojekte, deren Bewertung aufgrund der Entwicklungen am Markt (Zinsniveau sowie rückläufige Preise und Nachfrage für Immobilien) von gestiegener Komplexität ist.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die Zeitwerte werden dabei vom Unternehmen selbst berechnet. Sofern verfügbar werden für die Bewertung beobachtbare Parameter herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass Wertminderungen nicht ausreichend erkannt oder bewertet wurden und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der sonstigen Ausleihungen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der sonstigen Ausleihungen relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft
- Wir haben die vertraglichen Vereinbarungen für die bilanzierten sonstigen Ausleihungen in Stichproben eingesehen und gewürdigt, ob die wesentlichen Vertragsbedingungen im Rahmen der Bewertung korrekt erfasst wurden.
- Wir haben die für die Bewertung verwendeten Annahmen auf Basis von Besprechungen mit dem Unternehmen, Einsicht in die zugrundeliegende Dokumentation sowie unserer Marktkenntnisse gewürdigt.
- Weiters haben wir nachvollzogen, ob Abschreibungen korrekt erfasst wurden.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel "Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 525 Mio. EUR.

Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der sonstigen Ausleihungen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (ChainLadder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Schadenrückstellungen hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel "Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 518 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungs-legungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. März 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 10. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Niederösterreichische Versicherung AG beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 25. März 2025 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 23. September 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht. Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Manuela Mayer.

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Wien, am 17.03.2026 Manuela Mayer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

VERWALTUNGSORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	**Dipl. Ing. Franz RAAB**
Vorsitzender Stellvertreter:	**Otto AUER (bis 27.05.2025)**
	Ing. Lorenz MAYR (ab 27.05.2025)
Gewählte Mitglieder:	**Michael GÖSCHELBAUER (ab 27.5.2025)**
	Ing. Michael HELL, LL.B. (ab 27.5.2025)
	Mag. Sylvia METZLER (bis 27.05.2025)
	Dipl. Ing. Felix MONTECUCCOLI (bis 27.05.2025)
	Ing. Daniela MORGENBESSER (ab 27.5.2025)
	Konrad MYLIUS, BSc, MA (ab 27.5.2025)
	Mario PULKER
	Mag. Alfred RIEDL (bis 27.05.2025)
	Dipl. Ing. Wolfgang VIEHAUSER
	Andrea WAGNER
	Mag. Johann ZÖHLING

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:	**Andreas MÜNZ**
	Eva BRUNNHUBER
	Franz HAINZL
	Andreas GRABENSCHWEIGER (bis 27.05.2025)
	Dipl. Wing.(FH) Christoph KRENDL
	Ing. Andreas MAUSER

Vorstand

Mag. Stefan JAUK, Vorsitzender
Mag. Patrick LACHMANN (ab 01.04.2025)
Mag. Stefan WUKOVITSCH (ab 01.01.2026)
Mag. Bernhard LACKNER (bis 31.12.2025)

Beirat

Vorsitzender:	**Dipl. HLFL Ing. Josef PLEIL (bis 25.03.2025)**
	Abg. z. NR Johannes SCHMUCKENSCHLAGER (ab 27.05.2025)
Vorsitzender Stellvertreter:	**MMag. Daniela BAUMGARTNER**
Mitglieder:	**Dipl. Ing. Richard AUER-WELSBACH**
	Mag. Rudolf BERGER
	Martina DIESNER-WAIS (bis 25.03.2025)
	Hans EBNER (ab 27.05.2025)
	Wolfgang ECKER
	Dr. Philipp ENZINGER
	Dietmar FAHRAFELLNER
	Ing. Andreas FREISTETTER
	Dr. Cornelius GRUPP (ab 27.05.2025)
	Georg HÄRTINGER (ab 27.05.2025)
	Mag. Bettina HEISE, MSc (ab 27.05.2025)
	Mag. Sven HERGOVICH (bis 25.03.2025)
	Dir. Ing. Mag. Alois HUBER
	Ing. Viktoria HUTTER
	Ing. Mag. Dr. Martin JILCH
	Mag. Dr. Martin KARNER
	Christof KASTNER
	Herbert KLENK (ab 27.05.2025)
	Roman MARKHART, BA, LL.M. (ab 27.05.2025)
	Dr. Pius MAURER
	Tassilo METTERNICH-SANDOR
	Mag. Helmut MIERNICKI
	Mag. Peter MOLNAR (ab 27.05.2025)
	Ing. Daniela MORGENBESSER (bis 25.03.2025)
	Leopold MÜLLER
	Ing. Paul NEMECEK
	Irene NEUMANN-HARTBERGER
	Kari OCHSNER (bis 25.03.2025)
	Dr. Günter OFNER
	Franz POPP, BA, MA (ab 27.05.2025)
	Martin PREINEDER (bis 25.03.2025)
	DI Johannes PRESSL (ab 27.05.2025)
	DI Josef PRÖLL (ab 27.05.2025)
	Dr. Reinhard RESCH (bis 25.03.2025)
	Dipl. HTL Ing. Alfred RIHA
	Mag. Martina SCHAUER (ab 27.05.2025)
	Josef SCHMOLL
	Dr. Johannes SCHUSTER (ab 27.05.2025)
	Waltraud UNGERSBÖCK
	Norbert WALTER, MAS, CSE (ab 27.05.2025)
	Markus WANDL
	Dipl. Ing. Reinhard WOLF (bis 25.03.2025)
	Ing. Mag. Johann ZIMMERMANN
	Reinhard ZÖCHMANN
	René ZONSCHITS (ab 27.05.2025)

Liegenschaften der Gesellschaft

Liegenschaft	Bewertungsjahr
Wien I, Bartensteingasse 2	2025
Wien I, Bartensteingasse 4	2025
Wien I, Doblhoffgasse 5	2025
Wien I, Ebendorferstraße 3	2025
Wien I, Falkestraße 6	2025
Wien I, Getreidemarkt 18	2025
Wien I, Hegelgasse 17	2025
Wien I, Hohenstaufengasse 2	2025
Wien I, Lichtenfelsgasse 1/Rathausplatz 9	2025
Wien I, Lichtenfelsgasse 3/Bartensteingasse 16	2025
Wien I, Renngasse 9	2025
Wien I, Schmerlingplatz 2	2025
Wien III, Ditscheinergasse 2	2025
Wien III, Ditscheinergasse 3	2025
Wien III, Hetzgasse 45	2025
Wien III, Invalidenstraße 5–7	2025
Wien III, Obere Weißgerberstraße 16	2025
Wien III, Rechte Bahngasse 14	2025
Wien III, Ungargasse 58	2025
Wien IV, Favoritenstraße 4–6	2025
Wien IV, Goldeggasse 6	
(Miteigentumsanteile)	2025
Wien IV, Goldeggasse 7	2025
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 66	2025
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 72-74	2025
Wien V, Bräuhausgasse 34	2025
Wien V, Margaretenstraße 71-73	2025
Wien VI, Esterhazygasse 11a/Münzwardeingasse 8a	2025
Wien VII, Bandgasse 2	2025
Wien VII, Burggasse 108	2025
Wien VII, Burggasse 116	
(Wohnungseigentumanteile)	2025
Wien VII, Halbgasse 9	2025
Wien VII, Lerchenfelder Straße 121/Enzingergasse 1	2025
Wien VII, Lerchenfelder Straße 135-137	2025
Wien VII, Neustiftgasse 67–69	2025
Wien VII, Schottenfeldgasse 26	2025
Wien VII, Schottenfeldgasse 28	2025
Wien VII, Schottenfeldgasse 71	2025
Wien VII, Schottenfeldgasse 92	2025
Wien VII, Seidengasse 4	2025
Wien VII, Seidengasse 25	2025
Wien VIII, Florianigasse 47–49	2025
Wien VIII, Josefstädter Straße 76	2025
Wien VIII, Josefstädter Straße 75–77	2025
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 18–24	2025
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 106	2025

Liegenschaft	Bewertungsjahr
Wien VIII, Lange Gasse 16	2025
Wien VIII, Piaristengasse 1	2025
Wien IX, Alserbachstraße 2	2025
Wien IX, Borschkegasse 7	2025
Wien IX, Garnisongasse 6	2025
Wien IX, Garnisongasse 11	2025
Wien IX, Glasergasse 12	2025
Wien IX, Nußdorfer Straße 20	2025
Wien IX, Pasteurgasse 2	2025
Wien IX, Pasteurgasse 4	2025
Wien IX, Pasteurgasse 6	2025
Wien IX, Porzellangasse 50	2025
Wien IX, Porzellangasse 54	2025
Wien IX, Rögergasse 34	2025
Wien IX, Seegasse 8	2025
Wien IX, Simon-Denk-Gasse 11	2025
Wien IX, Spittelauer Platz 8	2025
Wien IX, Wasserburgergasse 5	2025
Wien X, Schleiergasse 18	2025
Wien XV, Mariahilfer Straße 223	2025
Wien XVIII, Gentzgasse 132	2025
Wien XVIII, Schulgasse 84	2025
Wien XVIII, Schulgasse 86	2025
Wien XVIII, Währinger Straße 109–111	2025
Wien XIX, Pyrkergasse 31	2025
Wien XXI, Frömmlgasse 40–42	2025
Baden, Braitnerstraße 17	2025
Klosterneuburg, Albrechtstraße 69–71	
(Miteigentumsanteile)	2025
Neunkirchen, Triester Straße 10	
St. Pölten, Brunngasse 26-28	2025
St. Pölten, Domgasse 4	2025
St. Pölten, Dr. Karl Renner Promenade 36	2025
St. Pölten, Herrengasse 9	2025
St. Pölten, Fuhrmannsgasse 3-7	2023
St. Pölten, Julius-Raab-Promenade 10	2025
St. Pölten, Kerensstraße 2	2025
St. Pölten, Kremser Gasse 25	2025
St. Pölten, Rathausgasse 3-5	2025
St. Pölten, Rathausplatz 13	2025
St. Pölten, Rathausplatz 15	2025
St. Pölten, Rennbahnstraße 43	2025
St. Pölten, Wiener Straße 6-8	2025
Tulln, Rudolf-Buchinger Straße 30-32	2025

Kundenbüros der Gesellschaft

Kundenbüros in Niederösterreich	Adresse	Telefonnummer
Amstetten	3300 Amstetten, Mozartstraße 30	(07472) 621 74
Aspang	2870 Aspang, Hauptplatz 5	(02642) 526 26
Baden	2500 Baden, Pfaffstättner Str. 3	(02252) 442 20
Böheimkirchen	3071 Böheimkirchen, Untere Hauptstraße 21	(02743) 292 00
Bruck/Leitha	2460 Bruck/Leitha, Raiffeisengürtel 27	(02162) 627 63
Gänserndorf	2230 Gänserndorf, Hans Kudlichgasse 1	(02282) 21 78
Gmünd	3950 Gmünd, Schubertplatz 2	(02852) 20 242
Gr. Gerungs	3920 Gr. Gerungs, Hauptplatz 15	(02812) 84 26
Hollabrunn	2020 Hollabrunn, Sonnleitenweg 2a/3	(02952) 26 24
Horn	3580 Horn, Prager Straße 11	(02982) 27 80
Kirchberg/Pielach	3204 Kirchberg/Pielach, Bahnhofstr. 3	(02722) 70 88
Kirchberg/Wagram	3470 Kirchberg/Wagram, Marktplatz 27	(02279) 20 434
Kirchschlag	2860 Kirchschlag, Hauptplatz 32	(02646) 22 68
Klosterneuburg	3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 20-21	(02243) 369 01
Korneuburg	2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 19	(02262) 720 60
Krems	3500 Krems, Ringstraße 12	(02732) 838 77
Krumbach	2851 Krumbach, Bundesstraße 34	(02647) 423 47-48
Laa/Thaya	2136 Laa/Thaya, Stadtplatz 21	(02522) 26 21
Lilienfeld	3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 30	(02762) 531 94
Melk	3390 Melk, Abt Karl-Straße 19	(02752) 524 24
Mistelbach	2130 Mistelbach, Bahnstraße 12	(02572) 23 33
Mödling	2340 Mödling, Enzersdorfer Straße 7	(02236) 480 17
Neunkirchen	2620 Neunkirchen, Triesterstraße 10	(02635) 627 86
Ottenschlag	3631 Ottenschlag, Oberer Markt 14	(02872) 73 90
Perchtoldsdorf	2380 Perchtoldsdorf, Salitergasse 26/2/4	(01) 867 48 27
Pöggstall	3650 Pöggstall, Untere Hauptstraße 8/11	(02758) 29 70
Poysdorf	2170 Poysdorf, Wiener Straße 30	(02552) 25 62
Raabs	3820 Raabs/Thaya, Hauptstraße 25	(02846) 282
Retz	2070 Retz, Kremserstraße 17	(02942) 200 88
Scheibbs	3270 Scheibbs, Kapuzinerplatz 7	(07482) 424 45
Schrems	3943 Schrems, Hauptplatz 3	(02853) 623 84
Schwechat	2320 Schwechat, Hauptplatz 18	(01) 707 82 39
St. Georgen am Ybbsfelde	3304 St. Georgen am Ybbsfelde, Hart - Automeile 2	(07472) 615 18
St. Pölten	3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10/4	(02742) 733 86
St. Valentin	4300 St. Valentin, Langenharterstraße 20	(07435) 528 54
Stockerau	2000 Stockerau, Neubau 40	(02266) 624 10
Tulln	3430 Tulln, Rud.Buchinger-Straße 30-32	(02272) 628 60
Waidhofen/Thaya	3830 Waidhofen/Thaya, Raiffeisenpromenade 2/1	(02842) 523 73
Waidhofen/Ybbs	3340 Waidhofen/Ybbs, Hauptplatz 1	(07442) 523 34
Wieselburg	3250 Wieselburg, Zur Autobahn 4	(07416) 520220
Wolkersdorf	2120 Wolkersdorf, Bachgasse 15	(02245) 66 33
Wr. Neustadt	2700 Wr. Neustadt, Siegfried Theiss-Str. 9	(02622) 241 84 4271
Ybbs	3370 Ybbs, Stauwerkstraße 13	(07412) 541 00
Zistersdorf	2225 Zistersdorf, Hauptstraße 17	(02532) 25 55
Zwettl	3910 Zwettl, Neuer Markt 6	(02822) 527 59

Kundenbüros in Wien	Adresse	Telefonnummer
Wien 9	1090 Wien, Rögergasse 34	(01) 319 66 23

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Niederösterreichische Versicherung AG
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten
Tel: 02742/9013-0
Fax: 02742/9013-6395
info@nv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Wing.(FH) Christoph Krendl, MSc